

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



Das Jahr 2005 im Rückblick

Kommunikationsangebote für die mitteldeutsche Filmbranche

Filmwirtschaftstreffen in Cottbus

Erster polnisch-deutscher Co-Development-Fonds

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Verehrte Leserinnen und Leser,



Manfred Schmidt
Geschäftsführer der MDM

»Probleme ja, aber keine generelle Kinomüdigkeit« lautet die Überschrift der aktuellen Studie der Filmförderungsanstalt (FFA) zum ersten Kinohalbjahr 2005. Die deutsche Filmwirtschaft musste einen schmerzhaften Besucher-rückgang, und somit geringere Umsätze, hinnehmen – gleichzeitig setzt sich der positive Trend beim deutschen Film fort. Mehr als 19 Prozent betrug in den ersten sechs Monaten der Marktanteil deutscher Filme am Gesamtergebnis, 11,8 Millionen Besucher gingen in deutsche Produktionen. Auch im Ausland laufen Filme aus Deutschland so gut wie lange nicht mehr.

An diesem Erfolg haben auch Filme, die mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) entstanden, ihren Anteil. »NVA« oder »Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen« erreichten 2005 an der Kinokasse erfreuliche Zahlen. Gleichzeitig haben von der MDM geförderte Filme an internationalen Festivals erfolgreich teilgenommen – so gewann die deutsch-tschechische Koproduktion »Die Jahreszeit des Glücks« unlängst den Hauptpreis der 53. Filmfestspiele in San Sebastián, mit insgesamt sechs Filmen war die MDM auf der diesjährigen Berlinale vertreten.

In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind in den vergangenen Jahren Strukturen entstanden, die gute Bedingungen für die Film- und Medienproduktion bieten – sowohl in der Filmproduktion, als auch im Bereich zukunftsfähiger multimedialer Technologien. Die Profilierung der Medienzentren in den drei Ländern mit den jeweiligen Ausrichtungen auf Kinderfilm, Anima-

tion, Dokumentarfilm und Neue Medien ist vorangeschritten und wird von der MDM mit entsprechenden Förderschwerpunkten nachhaltig gefördert. Auch der politische Wille zur Stärkung der Standorte ist ungebrochen, trotz schwieriger Haushaltslagen. Unerlässlich für die Entwicklung des Standortes ist auch die Förderung junger Talente – hier haben wir in den zurückliegenden Jahren gemeinsam mit Partnern erfolgreich an der Entwicklung eines Weiterbildungsnetzwerkes in der Region gearbeitet.

Nicht zuletzt ist es uns gelungen, die Kooperationsbeziehungen mit den Ländern Ost- und Mitteleuropas zu intensivieren: vor kurzem haben wir uns mit dem Polnischen Filminstitut auf die Einrichtung eines Co-Development-Fonds geeinigt.

Die MDM wird auch in Zukunft zum Erhalt und Ausbau der bestehenden Strukturen beitragen. Um dies zu erreichen, brauchen wir weiterhin kreative und innovative Projekte regional engagierter Firmen, die kulturelle Ansprüche erfüllen und die auf dem deutschen und internationalen Markt bestehen können. Im vorliegenden Heft möchten wir Ihnen einen Überblick darüber bieten, was in der mitteldeutschen Medienwirtschaft im zu Ende gehenden Jahr geschehen ist.

Uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins Neue Jahr sowie erfolgreiche Filme und Projekte.

Manfred Schmidt

MDM Special

Das MDM Jahr 2005 im Rückblick 4
Mitteldeutschland wird als Drehort
immer beliebter 8

Report

Parlamentarischer Abend
in Thüringen 10
Connecting Cottbus 11

News

Informationen aus Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen 12
MEDIA Service Mitteldeutschland 14

Flash

backup_festival.
neue medien im film 16
48. DOK Leipzig 16
European Animation Masterclass 17
Internationalen Festivals für Kinder
und junges Publikum – Schlingel 17

Report

TP2 Talent Pool 18

Produktionsnotizen

»Schröders wunderbare Welt« 20
»Metamorphosis« 21
»Lumber Kings« 22
»Das Wiesenspektakel« 22
»Maria am Wasser« 23
»Zehn Gebote« 23

MDM intern

MDM Förderentscheidungen 24
Einreichtermine 26
Veranstaltungskalender 26
Impressum 26

Titel:

»Schröders wunderbare Welt«

Produktion: filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG in
Zusammenarbeit mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel

Foto: Nadja Klier

Das Jahr 2005 im Rückblick

Kommunikationsangebote für die mitteldeutsche Filmbranche

Workshops, Branchentreffs, Paneldiskussionen – die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) hielt 2005 ein breit gefächertes Informations- und Serviceangebot für die mitteldeutsche Medienbranche bereit.

Seit Beginn ihrer Tätigkeit begleitet die MDM neben der finanziellen Unterstützung ausgewählter Medienproduktionen auch den Ausbau des Medienstandortes Mitteldeutschland und gibt mit zahlreichen Fachveranstaltungen wichtige Impulse für den Dialog zwischen Medienschaffenden, Politik und Öffentlichkeit. Die immer stärkere Spezialisierung der Medienzentren Leipzig, Halle und Erfurt verlangt zunehmend nach maßgeschneiderten Konzepten und Initiativen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Aspekte der Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Standortwerbung und die Schaffung geeigneter Produktionsbedingungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Mehr als 600 Produzenten, Verleiher, Autoren, Regisseure, Szenenbildner und weitere Filmschaffende kamen Mitte Februar zum diesjährigen **MDM Berlinale Branchentreff** zusammen, auf dem neben der Ausstellung »Dreharbeiten in Mitteldeutschland« auch die neue Location-Broschüre der MDM Film Commission präsentiert wurde, die auf über 50 Seiten Drehorte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vorstellt.

Sechs von der MDM geförderte Filme waren im **Programm der Berlinale** zu sehen: so feierte die ungarisch-deutsch-britische Koproduktion »Fateless«, die unter anderem im thüringischen Arnstadt gedreht wurde und nach der Vorlage des »Roman eines Schicksallosen« von Literatur-Nobelpreisträger Imre Kertész entstand, ihre Weltpremiere. Zu sehen waren weiterhin die MDM geförderten Fil-

me »One Day in Europe« von Hannes Stöhr, Andreas Dresens »Willenbrock«, »Waiting for the clouds« von Yesim Ustaoglu, »Mein Bruder« von Thomas Heise und »Katze im Sack« von Florian Schwarz.

Im April eröffnete die renommierte Ausbildungs- und Trainingsinitiative Moonstone International ihre Außenstelle **Moonstone East** in Leipzig. Moonstone International wurde 1997 in Zusammenarbeit mit dem Sundance Institute gegründet und unterstützt europäische unabhängige Drehbuchautoren und Regisseure mit intensiven Trainingsprogrammen bei der Weiterentwicklung ihrer Projekte. Mit der Eröffnung von Moonstone East in Leipzig soll vor allem der Ausbildung und Unterstützung von talentierten deutschen und osteuropäischen Autoren sowie Filmemachern Rechnung getragen werden.

Elf Drehbuchautoren aus Großbritannien, Irland, Belgien, Deutschland und Polen nahmen im April am ersten **Moonstone Screenwriters' Lab** in Deutschland statt und arbeiteten in einem projektbezogenen Trainings- und Entwicklungsprogramm unter Anleitung bekannter Dramaturgen und Tutoren an ihren neuen Drehbuchprojekten. In einem so genannten Mini Lab setzten in Halle auch die Autoren Thomas Wendrich und Michael Schorr, deren Projekte »Nimm Dir Dein Leben« bzw. »Schultze gets the Blues« in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der MDM produziert wurden, ihre Arbeit an neuen Drehbüchern fort. Mit den internationalen Moonstone-Experten diskutierten sie ihre aktuellen Stoffe »Maria am Wasser« und »Schröders wunderbare Welt« (Siehe Seite 23 und 20).

Mehr als 20.000 Zuschauer konnte das **17. Filmfest Dresden** vom 12. bis



17.04.05 in diesem Jahr verzeichnen. Das mit 56.500 EUR höchstdotierte Kurzfilmfestival Europas zeigte in verschiedenen Programmsektionen rund 300 Animations- und Kurzfilme aus aller Welt. Bereits zum vierten Mal fand im Rahmen des Filmfestes das Austauschforum »Perspektiven für den Animationsfilm« statt. Im Rahmen des Forums, das in diesem Jahr nach Budapest führte, sollten internationale Kooperationen ausgebaut und Wege kennen gelernt werden, Projekte im Animationsfilmbereich zu finanzieren. Insgesamt nahmen 15 Teilnehmer an dem internationalen Austausch teil, darunter fünf aus Deutschland und fünf aus dem Partnerland Ungarn. Zum Workshop **»Europe in Motion – Chancen für junge Animationsfilmer«** trafen sich junge Kreative aus ganz Europa mit den Forumsteilnehmern im Kinosaal, um ihre Filme auf großer Leinwand vorzustellen und über aktuelle und zukünftige Projekte zu diskutieren. Die von der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und der MDM initiierte Veranstaltung bot damit einen filmisch-lebendigen Einblick in die jeweiligen Produktionsstrukturen.

Das Deutsche Kinder-Film&Fernseh-Festival **Goldener Spatz**, das alle zwei Jahre in Erfurt und Gera stattfindet, ist das



Foto oben:
Berlinale 2005

Fotos links:
Medientreffpunkt Mitteldeutschland
European Animation Masterclass



größte seiner Art in Deutschland und gibt einen Überblick über deutschsprachige und koproduzierte Kinder- und Fernsehfilme. In diesem Jahr gingen sechs von der MDM geförderte Produktionen ins Rennen um die begehrten Preise, die von einer Kinderjury, bestehend aus 38 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren, vergeben wurden. Den Publikumspreis erhielten der Film »Wer küsst schon einen Leguan?« und der Darsteller Frederick Lau, den Nachwuchspreis der Zeitungsgruppe Thüringen erhielt »Leguan«-Autor Michael Demuth. Im Rahmen des Festivals vergab die MDM den **Förderpreis** in Höhe von 15.000,00 EUR für den besten im Rahmen der **Winterakademie** entwickelten Kinderfilmstoff an Martina Reuter für ihr Projekt »Haecksen«. Die Winterakademie, die vom 06.11.04 bis 03.05.05 stattfand, bot Autoren und Autorinnen in jeweils vier Gruppen eine gruppenspezifische und individuelle dramaturgische Betreuung ihrer Kinderfilmstoffe.

Im Rahmen des diesjährigen **Medientreffpunkt Mitteldeutschland**, der unter dem Motto »Die Kraft der Wahrheiten – Gesetze der Medienwelt« stand, fanden Anfang Mai auch zwei von der MDM unterstützte Veranstaltungen statt: auf

dem Workshop »Bürgschaften für Film- und Fernsehproduzenten im Rahmen der Projektfinanzierung« erläuterten erfahrene Filmanwälte die wachsende Bedeutung von Bürgschaften in der Zusammenarbeit mit Fernsehsendern; das Panel »Filmfinanzierung – Wie viel Geld bleibt hier?« beschäftigte sich mit »Sale and Leaseback«-Modellen und der Finanzierung durch Medienfonds.

Für Produzenten, Verleiher, Vertriebe, Fachleute und Filmfreunde ist das **Festival International du Film de Cannes** wohl einer der wichtigsten Termine im Festivalkalender eines jeden Jahres. An der Croisette konkurrieren alljährlich hochkarätige Filmwerke aus der ganzen Welt um die Goldene Palme, hier werden Kontakte geknüpft und gepflegt, und nicht zuletzt bietet der »Marché du Film« der Branche Gelegenheit, um über neue Projekte ins Gespräch zu kommen. Auf diesem bedeutenden Filmmarkt waren unter den 25 deutschen Filmen, die mit Unterstützung von German Films sowie Verleihern und Weltvertrieben gezeigt wurden, auch die von der MDM geförderten Filme »Heimat 3« (Regie: Edgar Reitz), »One Day in Europe« (Regie: Hannes Stoehr), und »Willenbrock« (Regie: Andreas Dresen) zu sehen.

In Halle trafen sich am 08. und 09.06.05 zum dritten Mal zahlreiche Fachleute aus den Bereichen Musik, Film und Medien sowie Vertreter der Computer-, Telekommunikations-, Automobil- und Fashionindustrie zum Zukunftskongress **forward 2business** und diskutierten neue Geschäftsmodelle vor dem Hintergrund des digitalen Umbruchs von Produktions-, Vertriebs- und Konsumwegen.

Die Ende 2004 in Halle neu gegründete International Academy of Media and Arts startete Mitte Mai mit der **European Animation Masterclass** ihr erstes Projekt. Die von der MDM, dem MEDIA Programm, Bavaria Film GmbH und der MotionWorks GmbH unterstützte Fortbildungsinitiative bietet zehn jungen Animationsfilmern aus verschiedenen europäischen Ländern einen Intensivkurs mit europäischen Spitzenreferenten und führt die Teilnehmer durch alle Produktionsbereiche der Animation – von Analysing Motion, Creating Motion bis hin zu Character Acting. Der Animationsfilm ist bereits seit längerem zu einem mitteldeutschen Markenzeichen, vor allem in Halle, geworden – die europäische Vereinigung für Animationsfilm, Cartoon AEFA, hatte in den Jahren zuvor bereits drei erfolgreiche Creativity-Workshops in der Saale-Stadt veranstaltet. Unter dem Titel »Boost Your Production Revenue: Making Money out of Exploitation...Myth or Reality?« fand Ende Juni das **5. Cartoon Master Finance** in Halle statt.



Fotos links:
KONTAKT.der mdm-nachwuchstag
MDM Sommerfest

Foto rechts:
backup_festival.neue medien im film

Fotos rechts:
Location Tour der MDM Film Commission
10. Thüringer Mediensymposium
Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland
MDM/MEDIA Infofrühstück



Europäische Animationsfachleute beschäftigten sich vor allem mit den Aspekten Finanzierung, Marketing, Merchandising, Vertrieb und Auswertung europäisch koproduzierter Animationsfilme und deren Nebenprodukten bzw. -rechten. Am Vorabend der zweitägigen Veranstaltung hatte die MDM zum **Branchentreff Sachsen-Anhalt** Vertreter aus der Medienwirtschaft und Politik zum Erfahrungsaustausch in das Sallinmuseum eingeladen.

Mitteldeutschland verfügt über eine vitale Nachwuchsszene – junge Filmemacher aus der Region sind nicht nur zahlreich auf nationalen und internationalen Festivals vertreten, auch viele Preise gehen an Kreative aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Doch bis dahin ist es oft ein weiter Weg: Ideen müssen entwickelt, Partner gefunden und Projekte vorangetrieben werden.

KONTAKT.der mdm-nachwuchstag bot am 06.07.05 in der Konsumzentrale Leipzig mehr als 150 interessierten Nachwuchsfilmproduzenten eine geeignete Plattform für den regen Ideen- und Informationsaustausch. Neben der Präsentation aktueller Projekte mit dem Ziel, geeignete Partner für ihre Vorhaben zu finden, informierten Fachleute in zwei

Podien über Existenzgründungen im Medienbereich und zur Auswertung von Kurzfilmen. Im Anschluss kamen mehr als 300 Gäste zum traditionellen **MDM Sommerfest** ins Haus Auensee nach Leipzig zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Die MDM richtet bereits seit langem ihr Interesse auf ost- und südosteuropäische Koproduktionen und förderte zahlreiche erfolgreiche Projekte wie den Gewinnerfilm des diesjährigen Filmfestivals San Sebastián »Die Jahreszeit des Glücks« (Regie: Bohdan Sláma) oder »Russian Ark« (Regie: Alexander Sokurov). Im Rahmen des Sarajevo Film Festivals nahmen auf Einladung der MDM und der Medienboard Berlin-Brandenburg Mitte August zwölf Produzenten aus Mitteldeutschland und Berlin-Brandenburg am **CinELink Co-Production Market Sarajevo** teil, um über potenzielle Koproduktionen mit Vertretern der südosteuropäischen Filmwirtschaft ins Gespräch zu kommen.

Die **Location Tour der MDM Film Commission** präsentierte am 30.08. und 31.08.05 mit Unterstützung der Städte Gera, Jena und Altenburg unter dem Motto »Zeit Räume« Motive für histori-

sche Filme in Ostthüringen. Zu den in Jena besuchten Universitätsbauten gehörten ein Hörsaal mit Interieur der 1960er Jahre und ein studentisches Verbindungshaus. In der Residenzstadt Altenburg besichtigten die ca. 25 Teilnehmer herzogliche Bauten. In Gera wurden u. a. das Fabrikgebäude einer Seidenweberei, ein leer stehendes Kaufhaus und eine Industriellenvilla vorgestellt. Bei der Fahrt durch das Altenburger Land bot der Vorstandsvorsitzende der Agrargesellschaft Nöbdenitz zahlreiche Grundstücke und Immobilien für Dreharbeiten an.

Zum Ausklang veranstaltete die MDM in Erfurt den **Branchentreff Thüringen** in der Erfurter »Feuerkugel«, der am Vorabend des **10. Thüringer Mediensymposiums** stattfand. Im Rahmen der Fachveranstaltung am 01. und 02.09.05 mit dem Titel »Kindermedien@Thüringen – Multimediale Zukunft für Kindermedien« unterstützte die MDM zwei Foren, die sich mit Trends im Kinderfilmmarkt und den Produktionsbedingungen am Standort Thüringen auseinandersetzten.

Leipzig stand im September erneut ganz im Zeichen der Filmkunst. Zum fünften Mal hatte die AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater zur **Filmkunstmesse**



Leipzig geladen und konnte einen Besucherzuwachs verzeichnen: über 850 Fachbesucher, 100 mehr als 2004, konnten 57 neue Filme sehen und in zahlreichen Rahmenveranstaltungen Tendenzen im Filmkunstbereich diskutieren. Einen besonderen Höhepunkt der Messe bildete die dritte Verleihung der **Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland**, die jährlich von der MDM und dem Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) in Höhe von 40.000 EUR an engagierte Kinobetreiber für hervorragende Jahresfilmprogramme vergeben werden. Den Hauptpreis in Höhe von 10.000 EUR für das beste Jahresfilmprogramm 2004 erhielt das »Lux. Kino am Zoo« in Halle. Weitere Preise gingen an »Filmtheater Schauburg« (Dresden), »Schaubühne Lindenfels« (Leipzig), »Filmtheater Metropolis« (Dresden), »Studiokino« (Magdeburg), »Lichthaus« (Weimar), »Cineding« (Leipzig), »Kino im Dach« (Dresden), »Programm kino Ost« (Dresden), »Passage Kinos« (Leipzig) und »Zazie kino+bar« (Halle). Mit dem Sonderpreis für eine alternative Abspieldstätte, verbunden mit einer Prämie in Höhe von 5.000 EUR, wurde das »Kunst-Bauer-Kino« in Großhennersdorf ausgezeichnet.

Anfang Oktober präsentierte das **backup_festival.neue medien im film** zum siebten Mal ein hochkarätiges Programm medialer Arbeiten und lockte mit spannenden Rahmenveranstaltungen zahlreiche Gäste nach Weimar. Eine davon war das **MDM/MEDIA Infofrühstück**, bei dem u.a. Cathy Rohnke vom Berlinale Talent Campus und Antje Mews vom TP 2 Talent Pool über die jeweiligen Möglichkeiten für aufstrebende Kreative und junge Produzenten im Nachwuchsbereich berichteten.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm bot auch DOK Leipzig, das 48. Internationale Festival für Animations- und Dokumentarfilm, seinen Gästen. In Zusammenarbeit mit der MDM fand zum zweiten Mal die Panelreihe **DOK Summit** statt, bei der internationale Experten über Programminitiativen, innovative Vertriebswege und Politisches im Dokumentarfilm diskutierten. Neu im Programm war der **DOK Markt**, ebenfalls mit Unterstützung der MDM und der Sächsischen Staatskanzlei – hierbei hatten Fachbesucher und Einkäufer Gelegenheit, Festivalfilme und weitere internationale Produktionen zu sichten.

Im Fokus des filmwirtschaftlichen Markt-

forum **Connecting Cottbus** im Rahmen des 15. FilmFestivals Cottbus stand in diesem November Ungarn. Neben zahlreichen ungarischen Projektpräsentationen wurden neue ungarische Steuermodelle und Förderrichtlinien für internationale Koproduktionen vorgestellt. Agnieszka Odorowicz (Polish Film Institute), Dariusz Jablonski (Polish Audiovisual Producers' Chamber of Commerce), MDM-Geschäftsführer Manfred Schmidt und Kirsten Niehuus (Medienboard Berlin-Brandenburg) gaben die Einrichtung des neuen **Deutsch-Polnischen Projektentwicklungsfonds** bekannt (Siehe Seite 11).

2005 war auch das Jahr erfolgreicher Kinostarts und aufregender Dreharbeiten. So kamen u.a. »NVA« (Regie: Leander Haußmann), »Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel« (Regie: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch) und »Willenbrock« (Regie: Andreas Dresen) in die deutschen Kinos. Zahlreiche neue Filme wurden 2005 u.a. in Mitteldeutschland gedreht: »Kreuzzug in Jeans« (Regie: Ben Sombogaart), »Dresden« (Regie: Roland Suso Richter), »Elementarteilchen« (Regie: Oskar Roehler), »Rotkäppchen« (Regie: Klaus Gietinger), »Hänsel und Gretel« (Regie: Anne Wild) und »Maria am Wasser« (Regie: Thomas Wendrich).

Arbeitsproben und -ergebnisse vieler dieser Filme wird es beim traditionellen **Rückblick auf das Förderjahr** am 02.12.05 in Leipzig zu sehen geben. Partner aus der Medienbranche kommen zusammen, um aktuelle Projekte zu begutachten und um neue Vorhaben anzustoßen. Beim anschließenden Branchentreff gibt es wie immer zahlreiche Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. ■

Oliver Rittweger

Mitteldeutschland im Film

MDM Film Commission wünscht sich Drehs in der Region

Dreharbeiten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden immer beliebter. Diese Entwicklung hat auch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) mit ihrer Förderpolitik positiv beeinflusst. Immer mehr hochkarätige Produktionen werden aber auch ohne finanzielle Beteiligung durch die MDM in Mitteldeutschland realisiert. Ein Zeichen dafür, dass hier unverbrauchte Locations zu finden sind und die Hilfe der MDM Film Commission sowie die unbürokratische Unterstützung der Städte und Kommunen bei den Dreharbeiten angenommen wird.

Ein Hauch von Hollywood

Vor etwa einem Jahr fiel am 18.12.04 auf dem Flughafen Leipzig/Halle die letzte Klappe für den amerikanischen Spielfilm »Flightplan – Ohne jede Spur«. Regie in der aufwändigen Filmproduktion, die Touchstone (Disney) und Imagine Entertainment produzierten, führte der deutsche Regisseur Robert Schwentke. Hollywood ließ sich überzeugen, dass es für den Look des Films besser und auch von der Kostenseite effizienter ist, Teile der Geschichte an den Originalschauplätzen zu drehen und beauftragte Studio Hamburg als Partner in Deutschland, die für den Produktionsservice vor Ort Studio Babelsberg Motion Pictures mit ins Boot holten. So führten die Dreharbeiten Hauptdarstellerin Jodie Foster nach Berlin und Leipzig. 600 Komparsen umschwirrten die zweimalige Oscar-Preisträgerin im Terminal B des mitteldeutschen Airports, wo einige Szenen gedreht wurden. Mit mehr als 1,8 Mio. Kinobesuchern gehörte der Film in diesem Jahr zu den erfolgreichsten Hollywood-Produktionen in Deutschland.



Beratung, Recherche und Projektbegleitung

Immer mehr Produktionen entscheiden sich für den Drehort Mitteldeutschland. Für die MDM Film Commission ist dies eine erfreuliche Tatsache. Ihr Auftrag ist es, die Produzenten bei der Vorbereitung der Dreharbeiten zu unterstützen. »Gerade in diesem Jahr haben wir durch die intensive Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern viel erreicht. Nur durch ihre uneingeschränkte Kooperationsbereitschaft ist es uns gelungen, für bislang 13 mitteldeutsche Städte »Welcome Packages« zu erarbeiten, die den Filmteams künftig die Produktionsvorbereitung erleichtern werden«, so Bea Wölfling von der MDM Film Commission.

Eine neue Broschüre der MDM Film Commission gibt einen Überblick über das Drehgeschehen der letzten fünf Jahre und stellt Filme und deren mitteldeutsche Drehorte vor. Über Projekte, die gerade im Entstehen sind, informiert der Produktionsspiegel auf der Homepage der MDM unter www.mdm-online.de, der von Anke Kunze (MDM Film Commission Service Thüringen) und Jana Graul (MDM Film Commission Service Sachsen) aktualisiert wird. Unter den Einträgen finden sich durch-

aus auch Produktionsvorhaben, die ohne Förderung der MDM in Mitteldeutschland gedreht werden sollen: TV-Movies, Kino- und Kurzfilme.

Wir sind total happy

Für Ben von Grafenstein und Tanja Häring, Studenten der Filmakademie Baden-Württemberg, dürfte »Flightplan – Ohne jede Spur« auch eine Pflichtveranstaltung in eigener Sache sein. Ihr Spielfilmdebüt »Blindflug« entsteht im Rahmen ihres Diploms im Studienfach Regie und Kamera. Boris Dennulat ist der Autor und Jochen Laube der Produzent. Das junge Team ist voll des Lobes über die Drehmöglichkeiten in Mitteldeutschland: »Unser Film spielt zu 75 Prozent auf einem Flughafen. Finden Sie mal einen repräsentativen Airport, der ein junges Filmteam ohne Geld für 20 Tage mit offenen Armen aufnimmt. Die großen Flughäfen in unserem Umland wie Stuttgart, München oder Frankfurt verlangen 600 EUR die Stunde. Inzwischen sind wir total happy. Dresden und Leipzig haben sich sofort sehr kooperativ gezeigt. Wir bekommen dort eine großartige Unterstützung. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der MDM Film Commission hat uns sehr geholfen. Da gab es so-



Foto oben:
»Flightplan – Ohne jede Spur«

Fotos links:
Dokumehreiter »Giganten« (Ludwig van Beethoven und Albert Einstein)
»Flightplan – Ohne jede Spur«
»Katze im Sack«

fort konkreten Beistand, keine Absichtserklärungen. Wir bekamen Daten und Fotos, die bei Auswahl der Drehorte sehr hilfreich waren.«

In zahlreichen Interviews rund um den Bundesstart des Kinofilms »Katze im Sack« verwies auch Regisseur Florian Schwarz, ebenfalls ein Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg, auf die guten Drehbedingungen in Mitteldeutschland. Sein Debütfilm, gleichermaßen ohne Produktionsförderung gedreht und inzwischen mit dem »First Steps Award« als »bester Nachwuchsfilm 2004« sowie für das »beste Drehbuch« und die »beste Filmmusik« auf dem Max-Ophüls-Festival 2005 ausgezeichnet, zeigt als Hauptkulisse die Stadt Leipzig.

Diese eindrucksvolle Bilanz vor Augen, zeigt sich »Blindflug«-Produzent Jochen Laube zuversichtlich. »Florian Schwarz hatte wie wir nur ein ganz kleines Budget. Er konnte diesem Film in Leipzig nur erfolgreich produzieren, weil er dort Unterstützung von allen Seiten erfahren hat.«

Am 11.01.06 starten die Dreharbeiten für »Blindflug«, der übrigens der erste Langspielfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg ist, der komplett auf HD gedreht und bearbeitet wird.

Immer wieder Mitteldeutschland

An seine ersten Filme kann sich Herstellungs- und Produktionsleiter Peter Hartwig gut erinnern. Damals als junger Aufnahmeleiter kam er oft nach Görlitz, einem der beliebtesten Drehorte zu DEFA-Zeiten – durch den morbiden architektonischen Zustand der Gebäudestruktur eine Kulisse vor allem für mittelalterliche Filmstoffe. Inzwischen hat die Stadt durch eine umfangreiche Sanierung eine Fülle attraktiver Motive und Peter Hartwig fand für die Produktion des Dokumehreiters »Giganten« vom 04.10. bis 28.10.05 endlich, nach vielen Jahren, wieder zurück an die Neiße. In dieser neuen Prime-Time Sendereihe, die die Interscience Film GmbH für das ZDF produziert, stehen zwei große Persönlichkeiten aus dem deutschsprachigen Sendegebiet im Mittelpunkt, die durch ihre gigantischen, ganz individuellen Leistungen die Geisteshaltung ihrer Zeit prägten. Regisseur Gero von Boehm verfilmte in zwei 60-minütigen Hochglanz-Dokumentationen mit vielen szenischen Handlungen die Lebenswege von Ludwig van Beethoven und Albert Einstein. In den Hauptrollen Uwe Ochsenknecht und Maximilian Schell.

»Es gab zunächst die Idee nach Zittau zu gehen, doch dann kam Görlitz ins Spiel, weil wir dort ein leer stehendes Klinikgelände mit einem größeren Innenkomplex nutzen konnten. In den Gebäuden schufen wir die Kulissen für Albert Einstein und im Außendreh bot sich Görlitz als Wien zu Lebzeiten Ludwig van Beethovens an«, begründet Peter Hartwig die Entscheidung, die nicht schwer fiel, denn auch die Drehbedingungen in Mitteldeutschland stimmen. »Die Leute hier sind unglaublich aufgeschlossen, mit großer Begeisterung dabei.« Diese Haltung schätzt Peter Hartwig, weil sie seine Arbeit erleichtert. Er übernahm die Produktionsleitung auch für viele MDM geförderte Filme: 1998 »Die Braut« (Regie: Egon Günther), 2002 »Was nützt die Liebe in Gedanken« (Regie: Achim von Borries), 2003 »Das Apfelbaumhaus« (Regie: Andrew Hood), 2004 »Willenbrock« (Regie: Andreas Dresen) und 2005 »Stella und der Stern des Orients« (Regie: Almut Getto). »In Mitteldeutschland kann ich effektiver arbeiten, als in vielen großen Produktionszentren. Ich komme immer wieder gern nach Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen. ■

Frank Salender

Einblicke in die Förderarbeit

MDM im Thüringer Landtag

Thüringen hat gute Voraussetzungen sich dauerhaft als Medienstandort in Europa zu etablieren. Kultur- und Medienwirtschaft sind im Kindermedienland stark miteinander verflochten. »Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) hat seit ihrer Gründung 1998 wesentlich dazu beigetragen, die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Film-, Fernseh- und Medienproduktionen aus dem Freistaat zu erhöhen«, resümierte Gerold Wucherpfening, Thüringer Minister für Bundes- und Europangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei auf dem Parlamentarischen Abend am 06.10.05 im Thüringer Landtag.

»Besonders erwähnens- und lobenswert ist das Engagement der MDM im Bereich des Kinder- und Jugendfilms. Für die junge Generation brauchen wir sorgfältig bedachte und anspruchsvolle Produktionen. Die MDM hat auf diesem Gebiet preisgekrönte Projekte gefördert: »Die Blindgänger« der Erfurter Kinderfilm GmbH erhielt den Deutschen Filmpreis in Gold als bester Kinder- und Jugendfilm 2004. Aber auch mit der Ar-

beit des KI.KA, dem Kinderkanal von ZDF und ARD sowie dem Festival Goldener Spatz ist die Medienentwicklung Thüringens auf einem guten Weg. Und durch die Zusammenarbeit mit den Universitäten in Ilmenau, Jena und Weimar gewinnt Thüringen ein großes Entwicklungspotenzial«, erläuterte die Landtagspräsidentin Dagmar Schipanski in der Eröffnungsrede den Medienstandort. Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM, formulierte drei Schwerpunkte für die Förderarbeit in Thüringen: »Mit der Definition als »Kindermedienland« hat Thüringen eine Chance als ein besonderer Ort wahrgenommen zu werden. Hier sind die Entwicklungen in den letzten Jahren gut vorangekommen – diesen Weg weiter erfolgreich mitzugestalten ist eines unserer Hauptziele. Genauso wichtig erscheint es uns, weiterhin internationale Koproduktionen für einen europäischen Markt mit zu initiieren, denn der Austausch ist für die Weiterentwicklung des Standortes von großer Bedeutung. Besonders interessant für uns ist es, zu beobachten, dass gerade aus Thüringer Hochschulen junge Leute kommen, die bereits mit einer hohen Profes-



Blick in den Thüringer Landtag

sionalität in den Film- und Medienmarkt hinein gehen. Wir möchten diesen jungen Kreativen helfen, ihre ersten Filme zu realisieren und Bedingungen schaffen, in denen sie eine weitere professionelle Weiterbildung erfahren. Hier gibt es gute Ansätze: Winterakademie, TP2 Talent Pool aber auch europäische Trainingsinitiativen, die in den letzten Jahren in Thüringen zu Gast waren. Internationale Netzwerke zu schaffen ist neben der konkreten Projektförderung ein wesentlicher Moment unserer Arbeit.« Seit der Gründung der MDM sind etwa 80 Mio. EUR in die Medienwirtschaft Mitteldeutschlands investiert worden. Der Freistaat Thüringen, neben Sachsen, Sachsen-Anhalt, dem Mitteldeutschen Rundfunk und dem Zweiten Deutschen Fernsehen Gesellschafter der MDM, hat sich mit rund 18,5 Mio. daran beteiligt. Die Regionaleffekte, die damit in Thüringen erreicht wurden, liegen zum Jahresende 2005 bei etwa 25,5 Mio. EUR. Was sich hinter einer solchen Erfolgsbilanz visuell verbirgt, zeigten acht aktuelle Ausschnitte von neueren Produktionen, die in Thüringen entstanden: »Stella und der Stern des Orients« (Regie: Almut Getto), »Jena Paradies« (Regie: Marco Mittelstaedt), »Lepel« (Regie: Willem van de Sande Bakhuyzen), »Die Blindgänger« (Regie: Bernd Sahling), »Fateless« (Regie: Lajos Koltai), »Nachtmusik« (Regie: Johannes Thielmann), »Mätressen – Die geheime Macht der Frauen« (Regie: Jan Peter) und »Elementarteilchen« (Regie: Oskar Roehler). In dem sich anschließenden, sehr kurzweiligen Gespräch diskutierten Autoren, Produzenten und Regisseure die insgesamt guten Produktionsbedingungen vor Ort. ■

Wolfgang Otto

FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE



Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 www.filmdienstleistungen.de

Filmwirtschaftstreffen in Cottbus

Erster polnisch-deutscher Co-Development-Fonds

Das filmwirtschaftliche Forum »Connecting Cottbus« im Rahmen des Film-Festivals Cottbus hat sich als wichtiger Treffpunkt für Film- und Fernsehproduzenten, Verleiher, Finanziere und Sendervertreter auf der Suche nach geeigneten Koproduktionsideen etabliert – viele Projekte konnten im Laufe der Jahre bereits realisiert werden. Im Fokus der Veranstaltungen stand in diesem Jahr das Land Ungarn. In einem »COCO Spezial« stellten das Polnische Filminstitut, die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und das Medienboard Berlin-Brandenburg den ersten Deutsch-Polnischen Co-Development-Fonds vor.

Am 10. und 11.11.05 kamen zum nunmehr siebten Mal 124 Vertreter aus 13 Ländern der west- und osteuropäischen Filmwirtschaft in Cottbus zusammen, um Koproduktionspartner für geeignete Projekte zu finden und sich über Möglichkeiten der Finanzierung und Auswertung zu informieren und auszutauschen. Das Forum stand, nach Tschechien als Schwerpunktland im vergangenen Jahr, diesmal ganz im Zeichen Ungarns. So wurden im Rahmen von »Connecting Cottbus« neue ungarische Steuermodelle und Förderrichtlinien für internationale Koproduktionen vorgestellt. Vertreter der Hungarian Motion Picture Public Foundation und des Hungarian Ministry of Cultural Heritage gingen dabei auf Besonderheiten der Modelle im Hinblick auf internationale Koproduktionen ein. Anschließend erläuterten die Produzenten und Partner der ungarisch-rumänisch-deutsch-österreichischen Koproduktion »Dallas Pashamende« in einer Fallstudie praktisch die neuen Produktionsmöglichkeiten. Ungarische Projekte standen auch im Mittelpunkt des diesjährigen Pitchings

zwölf aktueller Stoffe aus Osteuropa: vier neue Projekte wurden von ungarischen Produktionsfirmen dem Fachpublikum vorgestellt, darunter »Overnight« von Autor und Regisseur Ferenc Török, dessen Film »Eastern Sugar« auf dem 57. Filmfestival in Locarno 2004 Weltpremiere feierte. Bei der Präsentation waren weiterhin Projekte aus Rumänien, der Tschechischen Republik, Russland, Slowenien, Serbien und Montenegro, Polen, Bulgarien und Kroatien vertreten. Am Abend hatten die MDM und die Medienboard Berlin-Brandenburg zum traditionellen Empfang geladen, in diesem Jahr an einen neuen Ort. Das Restaurant »Carthago« in Cottbus bot beste Voraussetzungen, um sich über aktuelle Themen und Tendenzen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Am zweiten Tag des Forums gingen internationale Experten in zwei Paneldiskussionen mit dem Thema »Let's get an audience!« auf Distributionswege von Kinofilmen ein: Heinrich Ambrosch (ORF), András Monory Mész (MTV/Ungarn) und Martin Novosad (CT/Tschechische Republik) erläuterten Auswertungsfenster und Beteiligungshöhen der jeweiligen Sendeanstalten; über die Arbeit von Weltvertrieben und die Distribution koproduzierter Filme berichteten anschließend Marta Lamperova (mdc int.), Roman Paul (Celluloid Dreams), Thorsten Ritter (Bavaria Film International) und Sascha Wieser (Eastwest Distribution/Österreich).

Bereits am Morgen hatten die Direktorin des neu gegründeten polnischen Filminstituts, Agnieszka Odorowicz, MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt und die Geschäftsführerin der Medienboard Berlin-Brandenburg, Kirsten Niehuus, die Einrichtung des ersten polnisch-deutschen Co-Development-Fonds bekannt gegeben.



Dariusz Jablonski, Kirsten Niehuus, Agnieszka Odorowicz und Manfred Schmidt

»Der Fonds ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen Polen und Deutschland. Beide Länder sind traditionelle Filmländer mit gemeinsamen kulturellen Wurzeln«, sagte Odorowicz. Manfred Schmidt: »Wir wollen den kreativen Austausch von Anfang an unterstützen und den Ausbau stabiler Partnerschaften befördern.« Der vereinbarte Co-Development-Fonds soll die Entwicklung polnisch-deutscher Stoffe unterstützen und mehr Koproduktionen zwischen polnischen und Produzenten aus Mitteldeutschland und aus der Hauptstadtregion ermöglichen. Dabei sollen Filme entstehen, die für die Kinoproduktion in Polen und Deutschland, aber auch darüber hinaus interessant sind. Der deutsch-polnische Co-Development-Fonds wird 2006 mit einem jährlichen Etat von 150.000 EUR starten, der erste Einreichtermin ist der 01.06.06.

Ein Beleg für den Erfolg des Branchenforums sind Projekte, die in den vergangenen Jahren im Rahmen von »Connecting Cottbus« vorgestellt und zu erfolgreichen Koproduktionen geführt wurden. So gewann die serbisch-slowenisch-deutsche Koproduktion »Red Coloured Grey Truck« (Regie: Srdjan Koljevic) bereits zahlreiche internationale Preise; die von der MDM geförderte deutsch-tschechische Koproduktion »Die Jahreszeit des Glücks« (»Something like Happiness«), deren Produzenten sich vor drei Jahren in Cottbus mit ersten Ideen zum Projekt trafen, bekam in diesem Jahr nicht nur den Hauptpreis auf dem Internationalen Filmfestival in San Sebastián (Siehe Seite 12), sondern erhielt weitere Preise auf renommierten Filmfestivals. ■

Oliver Rittweger



Fotos links:
 »Die Jahreszeit des Glücks«
 »Acting«

Foto rechts:
 »Honey Baby«

Berlinale 2006 Co-Production Market

Vom 12. bis 13.02.06 findet zum dritten Mal der Berlinale Co-Production Market statt. Die zweitägige Initiative im Rahmen der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin richtet sich an Produzenten, Filmfinanziers und Filmverleiher sowie an Vertreter von Förderinstitutionen, Weltvertriebe und Fernsehsender, die sich für internationale Koproduktionen interessieren. Bis zum 03.11.05 waren Produzenten aufgerufen, Filmvorhaben einzureichen, die sich für internationale Koproduktionen eignen und die sie auf dem Berlinale Co-Production Market präsentieren, um internationale Koproduktionspartner oder Ko-Finanziers zu finden. Aus allen Einreichungen wählt das Team des Berlinale Co-Production Market bis Mitte Dezember die Projekte aus, die im Marktkatalog präsentiert werden, der allen Teilnehmern rechtzeitig vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wird. Für die ausgewählten Projekte organisiert das Team 30-minütige Einzelgespräche gemäß den Kontaktwünschen der Teilnehmer. Daneben können sich die Teilnehmer vor Ort in Fallstudien und Workshops über Finanzierungsmöglichkeiten und aktuelle Trends informieren, aber auch Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen. Partner der Veranstaltung sind die Mitteldeutsche Medienförderung und das MEDIA Plus Programm der Europäischen Gemeinschaft. Info: www.berlinale.de

Kinder-Film&Fernseh-Tage 2006 Konsum, Kultur und Kindermedien

Seit 1994 veranstaltet die Stiftung Goldener Spatz im jährlichen Wechsel mit dem Deutschen Kinder-Film&Fernseh-Festival die Kinder-Film&Fernseh-Tage. Diese Tagung bietet Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen der Medien-

branche (Produzenten, Autoren, Verleiher, Redakteure, Journalisten, Medienpädagogen und -wissenschaftler) ein Forum für eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Stand, der Entwicklung und den Perspektiven medialer Angebote für Kinder. Im kommenden Jahr steht die Tagung am 26. und 27.04.06 unter dem Motto »Konsum, Kultur und Kindermedien«. Die Zunahme von digitalen Formaten für Computer, PlayStation Portable, Gameboy oder Handy trägt zur kontinuierlichen Diversifizierung des Medienmarktes bei. Damit einher gehen eine Reihe von Widersprüchen: Immer mehr Anbieter bemühen sich um die Gunst von immer weniger Kindern. Und der wachsenden Kaufkraft steht eine steigende Kinderarmut gegenüber. Diese Diskrepanz verweist darauf, dass Kinder eben nicht nur eifrige wie konsumfreudige Mediennutzer sind, sondern die Generation, für die die Erwachsenen eine besondere Verantwortung tragen. In welcher Weise nehmen die Medienanbieter diese Verantwortung wahr? Welche Chancen und Risiken bietet die Diversifizierung des Angebotes für die Vermittlung von kultureller Vielfalt und Werten? Welche Tendenzen sind im Kindermedienmarkt zu beobachten? Fragen, denen sich Programmverantwortliche, Kreative und Wissenschaftler in den fünf Foren widmen werden.

Info: www.goldenerspatz.de

16. Kinofest Lünen Hauptpreis: »Wahrheit oder Pflicht«

Der von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) unterstützte Kinofilm »Wahrheit oder Pflicht« von Jan Martin Scharf und Arne Nolting gewann am 13.11.05 beim 16. Kinofest Lünen die mit 12.500 EUR dotierte Bronzestatue »Lüdia«. Das Publikum wählte den Spielfilm aus elf Wettbewerbsbeiträgen. Der

Film der Firma 2Pilots erzählt die Geschichte einer Schülerin, die sich, aus Angst ihren Eltern den Rauswurf aus der Schule zu gestehen, immer weiter in ein Lügennetz verstrickt. Verbunden mit der Prämie ist eine Förderung des Siegerfilms im Auslandsvertrieb. Außerdem wird er beim Partnerfestival »Berlin and Beyond« im Januar 2006 in San Francisco gezeigt werden. Im Wettbewerb der erstmals vergebenen und mit 2.500 EUR dotierten Schülerjurypreise konnte sich »Wahrheit oder Pflicht« in der Kategorie 16+ ebenfalls gegenüber den anderen Beiträgen behaupten. Zorro Film wird den Film im nächsten Jahr in die deutschen Kinos bringen.

Info: www.kinofest-luenen.de

15. FilmFestival Cottbus Preis: »Die Jahreszeit des Glücks«

Gleich zwei Preise gewann die von der MDM unterstützte tschechisch-deutsche Koproduktion »Die Jahreszeit des Glücks« von Autor und Regisseur Bohdan Sláma auf dem 15. FilmFestival Cottbus. Neben dem »Fipresci-Preis« der Jury der Fédération Internationale de la Presse Cinématographique konnten die Filmemacher am 12.11.05 auch den von der Lausitzer Rundschau gestifteten Publikumspreis entgegennehmen. Die Produktion der Prager Firma Negativ Film und der Hallenser Pallas Film GmbH war in diesem Jahr bereits auf einigen wichtigen internationalen Festivals gezeigt worden und erhielt auf dem 53. Internationalen Filmfestival in San Sebastián den Hauptpreis »Die Goldene Muschel« sowie einige Tage später den »Golden Athena Award« für den besten Film auf dem 11. Internationalen Film Festival in Athen. Der Film kommt voraussichtlich Anfang 2006 im Verleih von Neue Visionen Filmverleih in die deutschen Kinos.

Info: www.filmfestivalcottbus.de



Kinostart

MDM geförderte Filme

Die von der MDM unterstützten Filmprojekte »Erik im Insektenland« und »Honey Baby« starten am 12.01.06 in den deutschen Kinos.

Die Abenteuer eines auf geheimnisvolle Weise geschrumpften zehnjährigen Jungen erzählt der Familienfilm »Erik im Insektenland«, eine deutsch-niederländische Koproduktion der Erfurter Firma Tradewind Pictures. Gedreht wurde unter anderem in Thüringen, und auch Teile der Animation wurden in Mitteldeutschland realisiert. Atlas intermedia verleiht den Film, der sich in diesem Jahr bereits erfolgreich auf nationalen und internationalen Kinder- und Jugendfestivals präsentierte. Der neue Filmverleih Cinex aus Leipzig bringt mit »Honey Baby« seinen ersten Film in die deutschen Kinos. Regisseur Mika Kaurismäki erzählt in Anlehnung an den klassischen Stoff über das Schicksal von Orpheus und Eurydike die Liebesgeschichte des amerikanischen Musikers Tom und der Russin Natascha, deren Reise sie von Mitteldeutschland bis an den nördlichen Polarkreis führt.

Info: www.atlas-intermedia.de, www.honeybaby.de

OmU Filmverleih

»Acting«

Seit 2004 engagiert sich OmU Film für den deutschen und europäischen Nachwuchsfilm, insbesondere für Produktionen, die an der Bauhaus-Universität Weimar und an Filmhochschulen entstehen. Verliehen werden Experimental-, Dokumentar- und Kurzfilme in den Formaten 35 mm, Betacam, DV und DVD. Ab 01.01.06 wird der Kurzfilm »Acting« von Johannes Thielmann zum Verleihprogramm gehören. »Acting« lief im Juli 2004 auf dem »12. Open Eyes Filmfest« in Marburg und wird am 09.12.05 vom Mitteldeutschen Rundfunk ausgestrahlt.

Der Film handelt von einem Theaterschauspieler, der sich so sehr in seiner Darstellung des Giovanni aus John Fords Renaissancedrama »Schade, dass sie eine Hure war« verliert, dass dies zu seiner überzeugendsten, aber auch letzten Vorstellung führt. Gedreht wurde im September 2004 im Theater Arnstadt in Thüringen. Vor der Kamera standen Sebastian Blomberg (»Anatomie«, »Was tun wenn's brennt?«) und Maria Schrader, die für Filme, wie »Keiner liebt mich« oder »Aimée & Jaguar« zahlreiche renommierte Auszeichnungen erhielt.

Info: www.omufilm.de

Talent Class 2006

Workshop für Set Design

Sat.1 Talents, die ambitionierte Nachwuchsförderung von Sat.1, bietet mit der »talent class« alljährlich Nachwuchsschauspielern und Autoren die Möglichkeit, sich dem Fachpublikum zu präsentieren. In Workshops werden unter Anleitung von erfahrenen Regisseuren und in Kooperation mit der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« (HFF) in Potsdam-Babelsberg sechs Kurzfilme gedreht. Im Rahmen dieser Produktionen bietet die »Talent Class 2006« vom 27.2. bis 30.03.06 in den Studios der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg einen Workshop für Set Design an. Unter der Leitung von Angelica Böhm (»Ein Filmset ist nicht nur Hintergrund, sondern es verdichtet die Realität und schreibt das Drehbuch visuell fort.«) stehen Entwurf, Planung, Kalkulation, Requisite, Setbau, Patina, Drehbetreuung, Abwicklung und Präsentation auf dem Programm. Für alle Workshopteilnehmer gibt es ein Zertifikat und eine VHS-Kopie der Filme. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bewerben können sich Absolventen, Studenten und

Anwärter gestalterisch-künstlerischer Studiengänge sowie handwerklich geschulte Interessenten. Vita und Arbeitsproben bis 20.01.06 an: a.boehm@hff-potsdam.de oder per Post: HFF Potsdam-Babelsberg, FB II Angelica Böhm, Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam.

Info: www.talent-class.de

FilmTounee

Kommunale Kinos laden ein

160 Kommunale Kinos sind im Bundesverband kommunale Filmarbeit zusammengeschlossen. Sie bilden ein Netzwerk der Filmkultur, das die Genres Spielfilm, Kurzfilm, Dokumentarfilm gleichermaßen pflegt. Programmreihen mit historischen Filmen, zu Länderschwerpunkten, zu Regisseuren und Schauspielern zeigen Verbindungen und Entwicklungen auf – über den einzelnen Film hinaus. Zum zweiten Mal präsentiert der Bundesverband bis Ende März 2006 in Zusammenarbeit mit Holland Film und film | spiegel aktuelle niederländische Filme auf einer Tournee durch die Kommunalen Kinos. Das Programm besteht aus einem Dokumentar- und vier Spielfilmen, die jeweils mit einem Kurzfilm kombiniert sind. So wird unter anderem der Spielfilm »Simon« zu sehen sein, der 2004 vier Golden Calves (Niederländischer Filmpreis) erhielt und dieses Jahr für den Oscar und den Europäischen Filmpreis nominiert wurde. Ebenfalls auf Tournee durch die Kommunalen Kinos gehen die sechs Preisträgerfilme des Short Tiger, der in diesem Jahr von der Filmförderungsanstalt (FFA) bereits zum sechsten Mal im Rahmen des Filmfest München vergeben wurde und zu den wertvollsten Nachwuchspreisen in Deutschland gehört. Bis Ende Juli 2006 werden die an deutschen Filmhochschulen hergestellten Kurzfilme als abendfüllendes Programm zu sehen sein.

Info: www.kommunale-kinos.de



»Crossing The Bridge – The Sound Of Istanbul«

Berlinale 2006

MEDIA Stand

Der European Film Market (EFM) der Internationalen Filmfestspiele Berlin zieht ab 2006 in den Martin-Gropius Bau, in Nähe des Potsdamer Platzes. Dort übernimmt erstmalig das niederländische Unternehmen The Marketplace, von der Kommission für die Organisation und Durchführung der MEDIA Präsenz auf den großen europäischen Märkten beauftragt, die Ausrichtung des neuen MEDIA Standes. Die deutschen MEDIA Desk und Antennen stehen wie gewohnt durchgehend vor Ort für Informationen und Beratungen zur Verfügung. Da die Plätze begrenzt sind und in der Reihenfolge des Bewerbungseingangs vergeben werden, ist eine sehr schnelle Anmeldung ratsam. Auch im nächsten Jahr wird die Initiative »Share your Slate« für Produzenten mit einer aktuellen MEDIA Paketförderung wieder von MEDIA Desk organisiert: die Meetings werden im Vorfeld arrangiert und finden vom 10.02. bis 13.02.06 auf dem MEDIA Umbrella statt.

Info: www.mediadesk.de

Fast 12 Mio. EUR für Development Ergebnisse des Aufrufs 66/2004

Auf der zweiten Fördersitzung der Kommission für die MEDIA Development-Förderung (Aufruf 66/2004) wurden insgesamt 11,87 Mio. EUR für die Entwicklung europäischer Fiction-, Animations- und Dokumentarfilmprojekte bewilligt. In zwölf deutsche Projekte und sieben Paketförderungen fließen 1.275.000 EUR aus Brüssel, das sind gut 10 Prozent des Gesamtfördervolumens. Deutschland erhält damit den drittgrößten Anteil hinter Frankreich und Großbritannien.

Info: www.mediadesk.de

Erfreuliche Bilanz

Selektive Verleihförderung

In der zweiten Runde der selektiven Verleihförderung (Aufruf 01/2005, Einreichtermin 08.07.05) werden neun deutsche Verleiher mit 993.000 EUR bei der Herausbringung von zwölf europäischen Filmen unterstützt. Das ist ein erfreulicher Anteil an der europäischen Gesamtfördersumme von 5.199.500 EUR. Zusätzlich finden vier deutsche Filme dank MEDIA ihren Weg in europäische Kinos. Fatih Akins »Crossing The Bridge – The Sound Of Istanbul« wird in Dänemark, Spanien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Schweden, Großbritannien und Slowenien zu sehen sein. »Die fetten Jahre sind vorbei« von Hans Weingartner wird zusätzlich in Estland und Italien herausgebracht, »Sophie Scholl – Die letzten Tage« von Marc Rothemund in Bulgarien, Dänemark, Spanien sowie Großbritannien und »Sommersturm« von Marco Kreuzpaintner in Bulgarien.

Info: www.mediadesk.de

MEDIA Aufruf 9/2005

Development

Ab sofort können unabhängige, europäische Produzenten Förderanträge für die Entwicklung ihrer Animations-, Dokumentarfilm-, Fiction- und Multimedia-Projekte stellen. Der Aufruf 9/2005 gilt für folgende Bereiche: »Single Project« unterstützt kleinere Unternehmen, die ein einzelnes Projekt beantragen möchten, »Slate Funding 1 und 2« richtet sich an größere Unternehmen, die ein Projektpaket von drei bis zehn Projekten beantragen. Unternehmen, die vor Ende der Laufzeit bereits ihr Slate-Budget investiert haben und mit mindestens einem Projekt in Produktion gegangen sind, können zusätzlich eine »Slate Funding 2nd Stage« Förderung erhalten.

ten. Mit »New Talent« werden Produzenten gefördert, deren Projekt in einer von MEDIA unterstützten Trainingsinitiative zwischen 2003 und 2005 weiterentwickelt wurde. Die Liste der akzeptierten Maßnahmen wurde erweitert. Die Richtlinien entsprechen mit einigen Einschränkungen denen vom letzten Jahr. Nicht mehr als Referenz akzeptiert werden Projekte, die ausschließlich einen Online-Vertrieb haben oder in einem Museum bzw. einer kulturellen Einrichtung ausgestrahlt wurden. Für Firmen, die einen Einzelprojektantrag für ein Animationsprojekt stellen möchten, haben sich die Zugangsvoraussetzungen erleichtert. Ab jetzt gelten zwei animierte Kurzfilme, die auf internationalen Festivals gelaufen sind, wieder als Referenzprojekte.

Info: www.mediadesk.de

Über 3 Mio. EUR Märkte und Promotionsaktivitäten

Mit dem Ziel, dem europäischen Film mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und den Produzenten die Suche nach Partnern zu erleichtern, vergibt die Kommission im Bereich MEDIA Promotion (Aufruf 05/2005) 3.127.773 EUR an 23 europäische Promotionsaktivitäten. European Film Promotion (EFP) in Hamburg erhält für ihre Aktivitäten 700.000 EUR. Diese verteilen sich auf folgende Maßnahmen: »Shooting Stars« in Berlin, »Touring Shooting Stars Programm« der European Film Promotion (EFP), »Producers on the Move« in Cannes, »Variety Critics' Choice« in Karlovy Vary, »European Industry Screenings« in New York sowie Aktivitäten während der internationalen Festivals in Toronto, Buenos Aires, Pusan und auf dem American Film Market. Mit 75.000 EUR werden die Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin



MEDIA Stand Berlinale 2005

für die Durchführung des Berlinale Co-Production Market, der im Rahmen der Berlinale vom 12. bis 13.02.06 stattfindet, unterstützt.

Info: www.mediadesk.de

Automatische Verleihförderung Deutsche Verleiher führend

Obwohl der Auswertungsprozess für MEDIAs automatische Verleihförderung von der Kommission noch nicht abgeschlossen ist, steht bereits fest, dass deutsche Verleiher die meisten Fördergelder für die Herausbringung nicht-nationaler Filme im Jahr 2004 generiert haben. Insgesamt 3.011.271 EUR gehen an 21 Verleiher aus Deutschland. Die Gelder müssen in die Herausbringung europäischer Filme in Form von Minimumgarantien, P&A Kosten oder als Koproduktionsbeitrag reinvestiert werden. Aus Mitteldeutschland profitiert Kinowelt Filmverleih mit 378.048 EUR von der automatischen Verleihförderung.

Info: www.mediadesk.de

Doku Trainingssession Eurodoc

Ziel des Eurodoc-Programms ist es, ein Netzwerk unabhängiger Produzenten und Entscheider für den europäischen Dokumentarfilm zu schaffen und Nachwuchsproduzenten und -redakteure an die Anforderungen des europäischen Marktes heranzuführen.

In drei 5-tägigen Sessions stehen europäische Experten Dokumentarfilmproduzenten und -autoren mit internationalem Projekt bei der Entwicklung, Finanzierung, Suche nach Koproduktionspartnern, Vernetzung und Marketing zur Verfügung. Am Ende werden die Projekte internationalen Redakteuren vorgestellt. Session 1 zum Thema Development findet im März 2006 in Bordeaux,

Session 2 zum Thema Budget, Finanzierung und Packaging im Juni 2006 in Prag und Session 3, das Treffen mit den Redakteuren, im Oktober 2006 in Lissabon statt.

Anmeldeschluss: 10.12.05

Teilnahmegebühr: 2.250 EUR für Produzenten und Redakteure, 1.600 EUR für Filmemacher

Info: www.eurodoc-net.com

Fernsehproduktionen Erfolg für deutsche TV-Produzenten

Die Kommission hat auf ihrer letzten Fördersitzung zum Aufruf 87/2004 mit Einreichtermin vom 04.05.05 für TV-Ausstrahlung insgesamt 3.977.000 EUR für 20 europäische Fernsehproduktionen vergeben. Mit rund 1 Mio. EUR aus Brüssel werden in Deutschland überwiegend Dokumentarfilme unterstützt. Von den sechs deutschen Produktionsfirmen kommen zwei aus der Region: MA.JA.DE. Film (Leipzig) und Saxonia Media (Leipzig).

Info: www.mediadesk.de

Cartoon Movie Forum für europäischen Animationsfilm

Vom 09. bis 11.03.06 richtet sich das Koproduktionsforum in Potsdam-Babelsberg an Produzenten mit Animationsfilm-Projekten für den Kinomarkt. Europäische Spielfilme in der Finanzierungsphase, in Produktion oder bereits fertig gestellte Filme werden vor eingeladenen internationalen Verleihern, Investoren sowie möglichen Koproduzenten präsentiert. Cartoon Movie verbindet Projekt-Präsentationen mit Branchentreffen und Filmvorführungen.

Anmeldeschluss: 02.12.05 mit Projekt, Januar 2006 ohne Projekt
Teilnahmegebühr: 700 EUR

Info: www.cartoon-media.be

Intensivworkshop Vertrieb European Films Crossing Borders

Dieser Workshop zum Thema grenzübergreifender Vertrieb findet dreimal im Jahr auf großen internationalen Festivals statt. Vom 07. bis 09.02.06 liefern Experten der europäischen Filmbranche aus den Bereichen Verleih, Vertrieb, Produktion und Förderung in Berlin detaillierte Analysen von internationalen Festivals, Verkaufsstrategien und Promotionsmaßnahmen sowie juristische Hintergründe eines erfolgreichen internationalen Verleihs und Vertriebs von europäischen Kinofilmen.

Anmeldeschluss: 31.12.05

Teilnahmegebühr: 780 EUR

Info: www.eufilmscrossingborders.com

HFF Academy 2006 INSIGHT OUT

Vom 27.03. bis zum 01.04.06 veranstaltet die Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg die internationale HFF Academy INSIGHT OUT. Bei diesem sechstägigen Intensivkurs unter dem Titel »New Digital Production Methods for Film and Television« für Profis der Medienbranche stehen Ein- und Ausblicke in modernste filmische Produktionsweisen im Mittelpunkt. Das Seminar für Film- und Fernsehmacher, Produzenten und Postproduktions-Spezialisten, Finanzexperten, Medienwissenschaftler und Journalisten beschäftigt sich insbesondere mit den Auswirkungen der neuen digitalen Produktionsmethoden auf die traditionellen Arbeitsabläufe in Film und Fernsehen. Der Fokus in 2006 liegt auf hochauflösenden Kameras, HD-Nachbearbeitung und HD-Projektion.

Teilnahmegebühr: 1.300 EUR

Anmeldeschluss: 20.02.06

Info: www.insightout.hff-potsdam.de

48. DOK Leipzig Erfolgreiche Festival-Bilanz

Insgesamt besuchten über 20.000 Zuschauer das breitgefächerte Angebot des 48. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm vom 03.10. bis 09.10.05. Die Fachbesucher kamen in Scharen: Mit insgesamt 1.017 akkreditierten Gästen aus 35 Ländern nahmen rund 25 Prozent mehr Fachbesucher am Leipziger Festival teil. Auch die DOK Summits,

eine Panelreihe in Kooperation mit der MDM und mit Unterstützung der FFA, der MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg, EIKON Media und CinemaNet Europe gehörten an drei Vormittagen zu den gut besuchten Sonderveranstaltungen des Festivals. Internationale Experten und das Fachpublikum diskutierten aktuelle Trends und Entwicklungen im Dokumentarfilm. DOK Leipzig 2006 findet vom 30.10. bis zum 05.11.06 statt.

Foto unten:
Björn Koll, Wolf Siegert, Jan Rickers,
C. Cay Wesnigk und Heino Deckert



MDM/MEDIA Infofrühstück Weiterbildung in der Übersicht

Auch in diesem Jahr wartete das »backup_festival. neue medien im film«, das mittlerweile bereits zum 7. Mal stattfand, mit einem spannenden Programm auf. Für den internationalen Kurzfilmwettbewerb »backup.award« und den nationalen Musikvideowettbewerb »backup.clipaward« trafen abermals über 800 Einsendungen aus insgesamt 35 Ländern ein, aus denen die fünfköpfige Vorauswahlkommission ein sehenswertes Wettbewerbsprogramm zusammenstellte. Die ausgewählten Kurzfilme, die thematisch an verschiedene relevante Diskurse der letzten Jahre anknüpften, stellten sich dem Festivalpublikum und der mit nam-

haften Künstlern und Medienexperten besetzten Jury, die ein Preisgeld von insgesamt 4500 EUR zu vergeben hatte. Zusätzlich zu den internen Wettbewerben wurde auf dem »backup_festival« diesmal auch der »Werkleitz Award für Medienkunst« verliehen, ein von der Werkleitz-Gesellschaft gestifteter Preis, der in jedem Jahr auf einem anderen wichtigen Filmfestival vergeben wird. Im Rahmen des Festivals luden die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) am 08.10.05 zu einem Infofrühstück ins Weimarer Lichthaus Kino ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Weiterbildungsmöglichkeiten für junge Talente und Profis, sowohl auf regionaler wie

europäischer Ebene. Nach einer allgemeinen Einführung zu interessanten Trainingsmöglichkeiten mit Unterstützung der MDM und des MEDIA Plus Programms für europäische Autoren, Regisseure und Produzenten stellten sich den zahlreichen Besuchern zwei Initiativen näher vor, die insbesondere aufstrebenden Kreativen und jungen Produzenten im Nachwuchsbereich offen stehen: TP2 Talent Pool als Initiative von Tradewind Pictures und der MDM (Siehe Seite 18) sowie den MEDIA geförderten Berlinale Talent Campus.

Info: www.backup-weimar.de

Foto oben:
Mario Fischer, Antje Mews, Cathy Rohnke und Susanne Schmitt

Fotos rechts:
Hauptdarstellerin Wu Xu aus China (Die Geschichte der kleinen Yan) von kleinen Fans umringt

Michael Harbauer (Mitte) mit Filip Albrecht vom Kinderfilmfestival Zlin (links) und Darsteller Jiri Madl





Foto oben:
Simone Baumann und Annette Scheuring
Fotos rechts:
Fiona Kinsella, Karen Currie und Olivia
Manuela Stehr, Marcos Kantis, Felicitas
Foto unten:
Manfred Schmidt begrüßt die Gäste

Foto links:
Tony Loeser gratuliert den Teilnehmern der
European Animation Masterclass

Foto unten:
Gespannte Atmosphäre vor der Präsentation
der Abschlussfilme im Cinemaxx Halle



European Animation Masterclass Europäischer Trickfilmnachwuchs

Die acht Meisterschüler der European Animation Masterclass (EAM) beendeten am 14.10.05 ihre fünfmonatige Ausbildung an der neu gegründeten International Academy of Media and Arts mit einer Präsentation ihrer Abschlussfilme vor mehr als 150 Gästen. Die EAM, ein Trainingsprogramm für die europäische Animationsindustrie, führte Teilnehmer aus Irland, Belgien, Ungarn, Bulgarien, der Türkei und Deutschland mit internationalen Referenten aus Italien, Frankreich, Tschechien, Belgien, Deutschland und den USA zusammen. Die Meisterklasse wird gefördert vom MEDIA Programm, der MDM und Bavaria Film GmbH.

Besucherrekord »Schlingel« in Chemnitz

Ein Besucherrekord krönte die 10. Ausgabe des »Internationalen Festivals für Kinder und junges Publikum – Schlingel« vom 10.10. bis 16.10.05 in Chemnitz. Zu den mehr als 70 Filmen aus 36 Ländern kamen rund 8.000 Zuschauer. Damit erlebten innerhalb

einer knappen Woche 1.500 Besucher mehr als im Vorjahr unterhaltsame und anregende Stunden mit internationaler Filmkunst.

Info: www.ff-schlingel.de

Foto rechts:
Regisseur Juan Carlos Cremata Malberti freut sich gemeinsam mit seinen Darstellern über den Hauptpreis der Stadt Chemnitz



TP2 Talent Pool

Qualifikation für den mitteldeutschen Filmnachwuchs

Am 14.10.05 fand der diesjährige TP2 Talent Pool Abschlussworkshop in Erfurt statt. Über sechs Monate hinweg vermittelten erfahrene Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Filmindustrie den neun Teilnehmern Fachwissen aus erster Hand. Zwei öffentliche Sonderveranstaltungen unter dem Motto »behind the screens« rundeten das von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) unterstützte und von Tradewind Pictures organisierte, praxisorientierte Trainingsprogramm ab.

Wie die diesjährigen TP2 Talent Pool Teilnehmer das Qualifizierungsangebot annahmen, verraten einige kurze Statements: »Ein Einblick ins wahre Leben der Filmbranche mit all seinen Risiken und Nebenwirkungen.«, »TP2 ist eine ganz besondere Möglichkeit für junge Talente aus Mitteldeutschland, die ernsthaft im Filmgeschäft arbeiten wollen, von Profis aus der Branche zu lernen...«, »TP2 öff-

nete mir die Augen für die Filmrealität in Deutschland.«, »Weil es um mich als Filmemacher geht und nicht darum, Wissen abzufragen oder einzuhämmern. TP2 Talent Pool war für mich eine Masterclass, die mich darin bestätigt hat, den richtigen Weg zu gehen.« Schon der erste Durchgang des TP2 Talent Pool Ausbildungsprogramms im letzten Jahr zeigte, dass die Organisatoren mit ihrem Konzept richtig liegen. Die gute Arbeitsatmosphäre, versierte Dozenten und Praxisnähe, sowie die Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen, haben das interdisziplinäre Weiterbildungsangebot in Mitteldeutschland zum Erfolg gemacht.

Wie im Vorjahr hatten die fünf 3-tägigen Workshops im Zeitraum von März bis Oktober 2005 jeweils zwei Schwerpunkte: Zum einen ging es um die Vermittlung von filmspezifischem Wissen, zum anderen ging es um die Erweiterung der persönlichen Kompetenzen



der Teilnehmer, die für eine erfolgreiche Realisierung von Filmprojekten unerlässlich sind. Zusätzlich fanden regelmäßige projektbezogene Arbeitstreffen und individuelle Coachings statt, denn jeder der Teilnehmer war mit einem eigenen Filmprojekt angetreten, das unter der kontinuierlichen Betreuung von Tutoren weiter zur Produktionsreife entwickelt wurde.

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron



Foto rechts:
Ralph Schwingel, Gunda Niemann-Stirnemann,
Anke Nienkerke-Springer und Michael Eckhardt

Fotos unten:
Blick in den Seminarraum
Tobias N. Siebert und Thomas Springer



Ralph Schwingel von Wüstefilm und die Weltspitzensportlerin Gunda Niemann-Stirnemann über (Selbst-)Motivation sprechen zu hören und nach der Filmvorführung »Kebab Connection« mit dem Produzenten zu diskutieren. Auch die zweite Veranstaltung war ein voller Erfolg vor ausverkauftem Haus. Der Produzent Tobias N. Siebert zeigte an diesem Abend seinen oscar-nominierten Film »Die Geschichte vom weinenden Kamel«. Anschließend berichtete er über die Entstehung dieses Dokumentarfilms, die Schwierigkeiten und Herausforderungen, die ergreifenden und diffizilen Momente der Produktion. Ein Thema war natürlich auch die Nominierung seines Films für einen Oscar und die unmittelbaren Auswirkungen auf persönliche und berufliche Belange. Das Publikum nahm die Gelegenheit wahr, sowohl fachliche als auch persönliche Fragen an den Produzenten zu stellen und die verschiedenen Aspekte dieses Dokumen-

mentarfilmes mit ihm zu diskutieren. Höhepunkt und Abschluss von TP2 Talent Pool 2005 war am 14.10.05 die Vorstellung der im Rahmen des Qualifizierungsprogramms weiterentwickelten Projekte vor einem siebenköpfigen Expertenteam, bestehend aus erfahrenen Produzenten, Redakteuren, Verleihern, Förderern und Dramaturgen. Auf dem Experten-Panel: Dr. Arnold Seul (MDR), Jürgen Fabritius (3Rosen), Simone Baumann (L.E. Vision), Manfred Schmidt (MDM), Helmut Weber (Tradewind Pictures), Gerhard Klein (Atlas Intermedia) und Meike Martens (MA.JA.DE). Im Anschluss an das Pitching erhielten die Teilnehmer im feierlichen Rahmen ihre Zertifikate. Gäste waren unter anderem Reinhard Stehfest und Karin Strube von der Thüringer Staatskanzlei und Dietmar Grögmaier vom Europäischen Informations-Zentrum Thüringen. ■

Info: www.tp2-talentpool.de
Hannelore Adolph

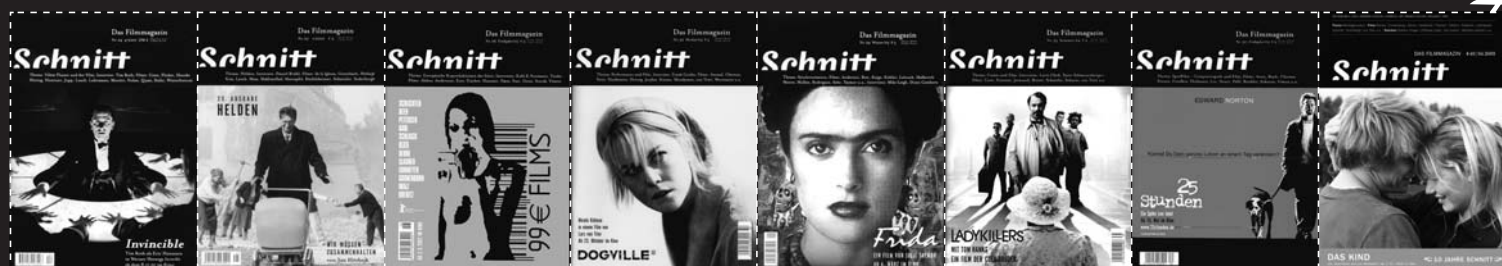
Die Sonderveranstaltungen »behind the screens« boten der Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich im Rahmen des TP2 Programms mit Fragen der Filmproduktion auseinanderzusetzen. Neben den neuen und ehemaligen Teilnehmern aus dem TP2 Talent Pool Programm kamen am 02.07.05 zahlreiche interessierte Gäste in den Erfurter Kinoklub am Hirschlachufer, um den Produzenten

Schnitt

Ein breites Themenfeld, aktuelle Besprechungen, facettenreiche Schwerpunkte, 4 Ausgaben im Jahr:
Der Schnitt ist die auflagenstärkste Fachzeitschrift für Film in Deutschland.

Das Filmmagazin

Einzelheft 4 EUR, Abonnement 15 EUR, ermäßigt 12 EUR



In unseren Ausgaben lesen Sie namhafte Filmpublizisten wie Frank Arnold, Rolf Aurich, Hartmut Bitomsky, Hans-Christoph Blumenberg, David Bordwell, Edward Branigan, Michal Bregant, Elisabeth Bronfen, ChrisDercon, Sergej M. Eisenstein, Thomas Elsaesser, Heinz Emigholz, Harun Farocki, Vilem Flusser, Fritz Göttler, Boris Groys, Birgit Hein, Christian Höller, Alexander Horwath, Roland Klick, Daniel Kothenschulte, Dietrich Kuhlbrodt, Vinay Lal, Mark Lewis, Jonas Mekas, Matthias Müller, Werner Nekes, Hans Ulrich Obrist, Isabella Reicher, Jonathan Rosenbaum, Georg Seeßlen, Peter Sloterdijk, Andreas Ströhl, Andreas Ungerböck, Jeff Wall, Marijkevan Warmerdam, Brigitte Werneburg, Siegfried Zielinski, Slavoj Zizek, Dorothea Zwirner.

Der Schnitt ist im Buchhandel, beim gutsortierten Zeitschriftenhändler oder – als Einzelheft und im Abonnement – direkt bei uns erhältlich:
info@schnitt.de, www.schnitt.de

Schröders wunderbare Welt

Tagtraum Tropenparadies

Der Spielfilm »Schröders wunderbare Welt« ist das Folgeprojekt von Michael Schorrs »Schultze gets the blues«, der insgesamt 13 nationale und internationale Preise gewann, knapp 500.000 Kinozuschauer in Deutschland erreichte und mit weiteren 200.000 verkauften Eintrittskarten auch ein Publikum in vielen europäischen Ländern sowie in den USA fand. Vom 18.10. bis 21.12.05 wird in Görlitz und Umgebung nun Michael Schorrs neue Geschichte verfilmt. Produzent Jens Körner über den Stand der Dreharbeiten in der Oberlausitz.

Die Hälfte des Films ist abgedreht. Wie ist die Stimmung am Set?

Alles läuft gut. Die ersten Muster zeigen wieder das besondere visuelle Moment, das auch »Schultze gets the blues« auszeichnet. Und wir sind in der Dramaturgie dieser Komödie noch näher am Genre Spielfilm. Selbst die Wetterverhältnisse fügen sich bisher den Anweisungen des Drehplans: Sollte es unwirtlich sein, bekamen wir Wind und Regen, suchte die Kamera Sonnenstrahlen, hellte sich das Tageslicht für wenige Minuten kurz auf.

Sie brauchen also zuvorderst Jahreszeit und Landschaft für diesen Film?

Es geht im Film um ein Tropenparadies, das in einen ehemaligen Tagebau gestellt wird. Uns interessierte der Kontrast zwischen dieser »Tropenvision« und der kargen Landschaft vor Ort. Und somit ist der triste Herbst und der einbrechende Winter die beste Jahreszeit für den Film, ganz ohne die Blüten und Blätter des Frühlings und Sommers.

Wie viel möchten Sie über die Story des Films verraten?

Natürlich so wenig wie möglich.

Beschränken wir uns auf das Wesentliche?

Assistent Schröder arbeitet in einer recht kalten Investmentfirma, möchte dort den Absprung schaffen und gleichzeitig seiner Heimat etwas Gutes tun. Er überzeugt den Chef seines Unternehmens, das weltweit Tropenparadiese baut, solch ein Projekt in den Tagebau, direkt vor sein Heimatdorf zu stellen. Schröder ist Gutmensch und Idealist und versucht deshalb die drei Länder Deutschland, Polen und Tschechien in dieser Region zu einer Zusammenarbeit zu bewegen. Aber zerrieben zwischen Vereinnahmung, Kleingeist und Rivalitäten droht dieser Plan zu scheitern.

Warum schrieb Regisseur Michael Schorr wieder eine Geschichte, in der die Region Ostdeutschland eine tragende Rolle spielt?

Diese Frage wird ihm, wie ich weiß, oft gestellt. Ursprünglich sollte »Schultze gets the blues« im Saarland spielen und die Geschichte um »Schröders wunderbare Welt« war im ersten Treatment vor Jahren an der deutsch-französischen Grenze angesiedelt. Aus Realitäts- und Authentizitätsgründen verlagerte sich das Geschehen dann jeweils in den Osten. Vor dem Hintergrund der Kalterwerkschließungen im Osten war der Filmheld Schultze absolut glaubwürdig. Auch im Drei-Länder-Eck, dem Hauptschauplatz unseres neuen Films ergeben sich durch den Beitritt Polens und Tschechiens in die Europäische Union ganz aktuelle Konflikte, die durch Konkurrenzdenken und Befindlichkeiten geprägt sind. Hinzu kommt, dass wir, die Produzenten beider Filme, eben aus dem Osten Deutschlands sind und an diesem mitteldeutschen Landstrich, ganz pathetisch gesagt, unser Herz hängt. **Welches jetzt, während der Dreharbeiten, wahrscheinlich gewaltig schlägt. UIP Deutschland und Paramount Classics haben Signale der**



Foto oben: Igor Bares, Jan Unger, Stefan Uhrig, Michael Schorr und Jens Körner

Foto unten: Selffoto

erneuten Zusammenarbeit in der Auswertung des Films gegeben. Produktionsgelder kamen von der Mitteldeutschen Medienförderung, der Filmförderungsanstalt, dem Medienboard Berlin-Brandenburg, MEDIA Plus und dem Koproduzenten ZDF/Das Kleine Fernsehspiel. Spüren Sie den Erwartungsdruck?

Wir versuchen aus dem Vertrauen der Partner die nötige Kraft zu ziehen und sind bisher jedem Trubel aus dem Wege gegangen. Auch Presse und Fernsehen bekamen, bis auf das ZDF, kaum die Gelegenheit die Dreharbeiten zu begleiten. Nur regionale Medien, etwa zur Komparsensuche, bekamen Informationen zum Film. Wir möchten den Ball flach halten und in Ruhe arbeiten, bis der Film fertig ist.

Wann wird das sein?

Ziel ist es, die Premiere auf einem großen Festival für einen optimalen Kinostart zu nutzen: Cannes oder auch Venedig 2006 wären Optionen, von denen wir träumen, wenn der Film hält, was er jetzt zum Bergfest der Dreharbeiten verspricht. ■

Interview: Frank Salender

Metamorphosis

Thriller mit Action- und Horrorelementen

Am 28.10.05 beendeten Schmidt Katze Filmkollektiv die Dreharbeiten für ihren vierten Spielfilm. »Metamorphosis« erzählt eine mystische Geschichte über die Liebe und deren Kraft, dunkle Mächte und selbst den Tod zu überwinden. In der Hauptrolle Hollywood-Star Christopher Lambert. Die deutsch-ungarisch-britische Koproduktion führte die internationale Filmcrew während der vierwöchigen Drehzeit an ausgesuchte Schauplätze in Ungarn, Österreich und Deutschland.

Auf den Erfolg von »Metamorphosis« hoffen nicht nur die beteiligten Produktionsfirmen: Schmidt Katze Filmkollektiv, Metamorphosis Kft., Film Art Kft. und Metamorphosis SP Films Ltd. Auch das Land Sachsen-Anhalt hat ein großes Interesse am filmischen Erfolg der deutsch-ungarisch-britischen Koproduktion, denn es sichert einen Kredit des Schmidt Katze Filmkollektivs gegenüber der Deutschen Bank mit einer Ausfallbürgschaft in Höhe von einer Million Euro ab. »Unser Antrag wurde geprüft wie jeder andere Investitionskredit auch. Aber wir konnten das Land überzeugen, dass es sich um eine Investition in so genannte immaterielle Vermögensgegenstände, eben Filmrechte, handelt. An den Rechten aus dem fertigen Werk halten wir als sachsen-anhaltinische Firma 50 Prozent. Natürlich freuen wir uns sehr, dass die Politik diesen bisher einmaligen Weg gegangen ist und uns damit dieses Projekt ermöglicht hat. Für uns ist dies gleichzeitig eine Chance, einen Film zu machen, mit dem wir nicht nur die Förderung zurückzahlen können, sondern über die Zeit auch Eigenkapital aufbauen können, das wir in die Entwicklung neuer Stoffe und Projekte einsetzen können«,



so Patrick Knippel, Geschäftsführer von Schmidt Katze Filmkollektiv. Außerdem unterstützten die Produktion die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), die Investitionsbank Hessen – Fonds Hessen-Invest Film und die ungarische Filmförderung Motion Picture Public Foundation of Hungary. John Kramer Distribution organisiert den Weltvertrieb, den deutschen Verleih übernimmt Universum Film, der ebenfalls eine Garantie einbrachte.

Ausgehend von den historischen Geschehnissen um die ungarische Blutgräfin Elizabeth Bathory, zeichnet der Film eine alte Legende nach. Die ungarische Gräfin soll im 16. Jahrhundert unzählige Jungfrauen getötet, in deren Blut gebadet, und es getrunken haben, um ewige Jugend zu erlangen. In Ihrem Wahn schwor sie Gott und der Kirche ab – der Fluch der Vampire legte sich über ihre Familie. Graf Thurzo – ein ebenso grausamer und herrschsüchtiger Adliger – setzte ihrem Treiben ein Ende. Er sperrte die Gräfin bis zu ihrem Tode ein und entriß ihr ihre geliebte Tochter, die junge Elisabeth, in der bereits die Wurzeln eines Vampirs wuchsen. Seit dieser Zeit bekämpfen sich die beiden Herrschaftshäuser mit äußerster Brutalität. Elisabeth, die als



Foto oben: Christopher Lambert

Foto unten: Wolfsattacke in der Marderbergsschlucht

Vampirin unsterblich ist, setzt alles daran, ihre Mutter zu rächen. Im 21. Jahrhundert trifft sie erneut auf Thurzos Nachfahre Constantin (Christopher Lambert), der alles daran setzt, sie und ihre Blutlinie auszulöschen. Was als entspannte Urlaubsreise beginnt, wird zu einem Horrortrip, der die Filmhelden direkt ins biblische Fegefeuer führt. Ein Kampf auf Leben und Tod beginnt, der die Gesetzmäßigkeiten der Natur außer Kraft setzt. Als deutsche Schauspieler wirken in dem internationalen Cast Anja Kruse und Florentine Lahme mit. Der gebürtige Ungar Jenő Hodi, Autor, Regisseur und Koproduzent, entwickelte die Geschichte dieses übersinnlichen Thrillers. Da sie in mehreren Jahrhunderten und auf verschiedenen Zeitebenen spielt, sind digitale Gestaltung und Effektbearbeitung des Bildmaterials von großer Bedeutung. »Das Werk« übernimmt die Abtastung, den Offline-Schnitt sowie die Kreation der rund 70 digitalen VFX-Passagen. Der auf 35 mm gedrehte Film wird dann als Digital Intermediate gemastert, um das digitale Negativ mittels Arri-Laser zu belichten. ■

Wolfgang Otto

»Lumber Kings«
»Das Wiesenspektakel«



Lumber Kings

Wagemutige Holzfäller

Vom 01.09. bis 12.10.05 fanden in Tanne und Umgebung im malerischen Oberharz die Dreharbeiten zum Kinofilm »Lumber Kings« statt. Produziert wurde die MDM geförderte Komödie von der NiKo Film GbR in Koproduktion mit dem ZDF/Das kleine Fernsehspiel in Zusammenarbeit mit arte.

Die Geschäftsideen des charismatischen, arbeitslosen Waldarbeiters Krischan haben noch nie zum Erfolg geführt. Fluchtartig hat er deshalb auch vor zwölf Jahren sein Heimatdorf Tanne im Oberharz verlassen. Ausgerechnet mit einem Holzfällertwettbewerb nach kanadischem Vorbild will er nach seiner Rückkehr das Waldarbeiterdorf aus »Stillstand und Re-

signation sägen«. Doch zuerst gilt es seine alten Freunde, die er seinerzeit mit einem Berg Schulden zurückgelassen hatte, zu überzeugen bei den »Holzfäller Königen« mitzumachen. Die Idee für das Drehbuch entwickelte der Regisseur Matthias Keilich, der mit »Nicht Fisch, nicht Fleisch« für den First Steps Award 2002 nominiert war, gemeinsam mit der Drehbuchautorin Khyana el Bitar. Für die NiKo Film GbR, Nicole Gerhards & Komplizen, ist es die erste große Spielfilmproduktion.

Der größte Teil der insgesamt 30 Drehtage fand in Sachsen-Anhalt statt. »Die einmaligen Dörfer und Städte wie Quedlinburg, Wernigerode, Elend, Sorge und Tanne sind schon Grund genug im Harz eine Kamera aufzustellen. Auch das Licht ist besonders: weich, klar, gleißend. Die eigentliche Sensation aber ist der Wald! Unberührt und wild zieht er sich endlos

über die Höhenlagen hin, mal märchenhafter Hochwald mit bemoostem Boden, mal undurchdringlich mit seinen verwachsenen, gebückten Bäumen. Auch der stille Herzschlag der Menschen, die verbunden mit diesem Wald leben, ging allmählich auf uns über«, lobt Regisseur Matthias Keilich den Drehort Harz. Vor der Kamera von Henning Stirner, der mit einem leichten Equipment auf Super 16 drehte, agierten neben dem bekannten Schauspieler Peter Sodann als polternden Bürgermeister, Bjarne Mädel, Frank Auerbach und Steven Merting, die sich in Vorbereitung auf den Film vor allem mit dem Handwerk des Holzfällers intensiv auseinandersetzen – sie mussten sägen, klettern und das Fällen von Bäumen lernen. Im Frühjahr 2006 wird »Lumber Kings« von Neue Visionen Filmverleih GmbH in die Kinos gebracht. ■

Ivonne Köhler

Wiesenspektakel

Fantasievolle Abenteuer

Mit der Produktion »Das Wiesenspektakel« gelang es der Balance Film GmbH wieder einen großen Animationsfilm an den traditionsreichen Trickfilmstandort Dresden zu holen. Diese 13teilige Fernsehserie ist eine Koproduktion zwischen der Balance Film, der »Sandmann-Redaktion« von RBB, MDR und NDR, dem Studio 88 und Animax.

Gefördert wird die Produktion der jeweils 4:50 Min. langen Folgen von der MDM, der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und der TV Distribution Förderung des MEDIA Plus Programmes der Europäischen Union. Der Berliner Weltvertrieb MDC Int. unterstützt die Pro-

duktion mit einer Minimumgarantie und kehrte erst kürzlich von Erfolg versprechenden Verkaufsverhandlungen während der MIP Junior aus Cannes zurück. »Auf unserer Sommerwiese ist es stinklangweilig«, klagen alle Wiesenbewohner und wollen am liebsten weit wegziehen. Doch halt! Dagegen kämpfen die drei unzertrennlichen Freunde Alberto (Ameise), Zwanz (Rosenkäfer) und Friedrike Schwalbenschwanz (Schmetterling) an: Sie gründen den Erlebnispark! Die Dresdner Autorin Nanina Bauer erfand diese unterhaltsamen und fantasievollen Abenteuer, die im Jahr 2006 im »Sandmann« des MDR, RBB, NDR und KIKA von ARD und ZDF auf großartige Abenteuer auf ein kleines Fleckchen Wiese einladen. Diese Erlebnisse basieren auf realen Geschehnissen in der Natur und inspirieren auf kurios-einfallreiche Weise die jungen Zuschauer, ihre

Umwelt auf spielerische Weise zu erfahren und wahrzunehmen. Unterstützt wird Nanina Bauer durch den trickfilm erfahrenen Berliner Autoren Andreas Strotzyk. Die Hauptfiguren entwarf Jaqueline Gleich, eine mehrfach ausgezeichnete Kinderbuchillustratorin, gemeinsam mit Jörg Halsema. Die Produktionsvorbereitung und Endfertigung liegt in der Federführung des Teams von Balance Film, mit Grit Wißkirchen und Ralf Kukula an der Spitze. Ralf Kukula führt ebenfalls Regie. Die Animation und das Compositing mit der 2D-Animationssoftware Animo werden zu großen Teilen in Prag, im Studio Animax, sowie in Baden-Baden, im Studio 88, realisiert. Im November wurden die ersten vier Episoden abgedreht. Anfang April 2006 rechnet Balance Film mit der Auslieferung der Serie. ■

Wolfgang Otto

»Maria am Wasser«
zehnteilige Kinderserie »Zehn Gebote«



Maria am Wasser

Suche nach Liebe

Seit dem 25.10.05 wird in Dittersbach und Neuhirschstein in Sachsen der Kinofilm »Maria am Wasser« gedreht. Der Film erzählt von einem Orgelbauer, der nach 22 Jahren in sein Heimatdorf zurückkehrt, um die Orgel der Fährkirche »Maria am Wasser« zu reparieren und sich mit seiner Mutter auszusöhnen.

Doch zunächst will ihn, außer dem alten Pastor, niemand mehr erkennen. Selbst seine Mutter, die strenge Leiterin des Waisenhauses, in dem er seine Kindheit verbringen musste und vor deren Lieblosigkeit er seinerzeit flüchtete, nimmt ihn nicht als ihren Sohn an.

»Der Film erzählt von der Hoffnung, an

einem Ort Liebe zu finden, an dem es nicht vielen Menschen einfallen würde, nach ihr zu suchen«, beschreibt der Regisseur und Drehbuchautor Thomas Wendrich sein Spielfilmdebüt. Für sein Drehbuch zu »Nimm dir dein Leben« wurde er mit dem Deutschen Drehbuchpreis 2002 ausgezeichnet. Wendrich kehrte für seinen ersten Kinofilm an die Orte seiner Kindheit und Jugend in Sachsen zurück. In der ländlichen Abgeschiedenheit des Osterzgebirges fand er die geeigneten Drehorte. So wird die Kirche in Dittersbach bei Frauenstein als eines der Hauptmotive für Innen- und Außenaufnahmen genutzt. Für eine weitere Szene wurde das Vereinsheim Dittersbach in ein Dampferrestaurant mit einem riesigen Aquarium voller Karpfen und Bullaugen an den Wänden umgebaut. Das Waisenhaus im Film wurde auf Schloss Neuhirschstein in der Nähe

von Riesa gefunden. In der Hauptrolle des Orgelbauers Markus ist Alexander Beyer zu sehen, seine Mutter Maria wird von Marie Gruber gespielt. In weiteren Rollen sind Annika Blendl, Falk Rockstroh und Hermann Beyer zu sehen. Produziert wird der Film von der Egoli Tossell Film Leipzig in Koproduktion mit der Zweiten Medienfonds German Film Productions GmbH & Co. Filmproduktions- und Beteiligungs KG (GFP II). Die MDM unterstützte das Projekt sowohl in der Entwicklung als auch in der Produktion. Weitere beteiligte Förderer sind die Medienboard Berlin-Brandenburg, das Kuratorium junger deutscher Film und die Filmförderungsanstalt des Bundes (FFA). Gedreht wird noch bis zum 05.12.05. Timebandits films GmbH wird »Maria am Wasser« im Herbst 2006 in die deutschen Kinos bringen. ■

Ivonne Köhler

Zehn Gebote

Glaubensgeschichten

Am 29.09.05 fiel die letzte Klappe für die Dreharbeiten der zehnteiligen Kinderserie »Zehn Gebote«. Erfolgreich hat die Kinderfilm GmbH mit dieser anspruchsvollen Produktion den Sprung in ein neues Technik-Zeitalter gewagt: Erstmals wurde im digitalen Format der Zukunft – HDTV – gedreht.

In Koproduktion mit MDR, SWR und BR für den KI.KA, gefördert durch die MDM und mit Unterstützung der Tellux-Gruppe und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), entstanden die 15-minütigen Gegenwartsgeschichten in Weimar, Jena, Apolda und Erfurt. Neben bekannten Schauspielern wie Irm Hermann, Herbert Köfer, Kathrin Waligura, Thorsten Nin-

del und Evelyn Meyka spielten vor der Kamera über 30 talentierte Kinderdarsteller, vorrangig aus Mitteldeutschland. Regie führten Irina Popow, Karola Hattop, Cornelia Grünberg, Renata Kaye und Rüdiger Sass.

Die Idee zur Verfilmung der Zehn Gebote wurde am Kindermedienstandort Thüringen geboren. Friedemann Schuchardt (langjähriger Geschäftsführer der Matthias-Film gGmbH) und Albert Schäfer (seinerzeit Programmgeschäftsführer des KI.KA) begannen mit der Kinderfilm GmbH (Produzentin Ingelore König) und drei engagierten Autorinnen (Carolin Otto, Mónica Simon, Petra Lüschor) vor mehr als vier Jahren eine intensive Drehbucharbeit. Unter fachkundiger Anleitung und theologischer Betreuung entstanden zehn Kurzgeschichten, die die Gebote in unserem Alltag widerspiegeln – Unterhaltung und Denkanstoß zugleich.

In den ebenso nachdenklichen wie kurzweiligen Geschichten der Kinderserie geht es um Vertrauen und Liebe, um Verantwortung und Ehrlichkeit, um Normen und Werte in unserer Gegenwart. In alltäglichen Konfliktsituationen werden die in den Geboten enthaltenen Botschaften für die Zielgruppe der sechs- bis zwölfjährigen Kinder erstmals in einer Spielfilmserie erlebbar. Für die Kinderfilm GmbH geht mit dieser Produktion ein ereignisreiches Jahr 2005 zu Ende: Neben der Produktion der zweiten Staffel »Ein Engel für alle« (Regie: Berno Kürten), dem Kinofilm »Stella und der Stern des Orients«, (Regie: Almut Getto) und dem Märchenfilm »Hänsel und Gretel« (Regie: Anne Wild) war die Kinderfernsehserie »Zehn Gebote« der Abschluss der diesjährigen Dreharbeiten. ■

Hannelore Adolph

Förderentscheidungen

Sitzung am 02.11.05

Produktionsförderung:

Kehraus, wieder!

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: realistikfilm GbR
Produzent: Gerd Kroske
Autorin: Manuela Martinson
Regie: Gerd Kroske
Inhalt: Gabi, Stefan und Henry waren Straßenkehrer in Leipzigs Innenstadt. Der Film erzählt ihren weiteren Lebensverlauf und rekonstruiert Stefans Ableben. Die Protagonisten pendeln zerbrechlich zwischen Sozialamt, Kneipe und Wohnung. Immer bleibt ein Rest, etwas das nicht aufgeht.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Plündern und Stehlen

Genre: szenische Dokumentation (TV-Zweiteler)
Antragsteller: OTTONIA Media GmbH
Produzentin: Susanne Dönitz
Autor: Jan N. Lorenzen
Regie: Hannes Schuler
Inhalt: Der bisher größte Kunstraub der Weltgeschichte: Während des 2. Weltkrieges plündern nationalsozialistische Einsatzkommandos die Kunstdepots in Frankreich, Holland, Belgien, Polen und der UdSSR mit dem Ziel, in Linz die größte Kunstsammlung der Welt aufzubauen.
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Der lange Weg ins Licht

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Douglas Wolfspurger
Filmproduktion

Produzent: Douglas Wolfspurger
Autor: Douglas Wolfspurger
Regie: Douglas Wolfspurger
Inhalt: Neues Leben in den neuen Ländern: Vier Osthebammen nehmen es mit einer Vielzahl Herausforderungen auf. Ob Wende, Geburtsmedizin oder der ganz normale Wahnsinn werden der Eltern: reichlich Stoff für Spannung, Emotionen und Kurioses. Das ganze Kaleidoskop menschlicher Existenz: Liebe und Leid, Leben und Tod.
Fördersumme: 100.000,00 EUR

24 hours Mozart

Genre: Musik-Dokumentation
Antragsteller: EuroArts Music International GmbH
Produzent: Paul Smaczny
Autor: Paul Smaczny
Regie: Günter Atteln u.a.
Inhalt: 24 hours Mozart bildet den medialen Höhepunkt des Mozartjahres 2006. Der 24-stündige TV-Marathon rund um das Leben und Werk Mozarts wird am 27. Januar 2006, dem 250. Geburtstag, weltweit zu sehen sein. Das Programm besteht aus Live-Übertragungen, vorproduzierten Konzertaufzeichnungen sowie Dokumentationen, Clips, Musikfeatures und Kurzformaten.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

Die Farbe Blond

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann

Autor: Albert Knechtel
Regie: Albert Knechtel
Inhalt: Eine Kulturgeschichte der Farbe Blond: Von Aphrodite bis Barbie, von Messalina bis Madonna – von alters her suggeriert diese Haarfarbe Status und Schönheit, bedient Archetypen im Bewusstsein der Menschen. Der Film erzählt die Geschichte eines globalen Mythos, einer ewigen Faszination.
Fördersumme: 40.000,00 EUR

The Trap

Genre: Drama
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Alexander Ris
Autor: Srđjan Koljevic
Regie: Srđjan Golubovic
Inhalt: Marija und Mladen sind glücklich verheiratet und haben einen Sohn. Sie haben genügend Geld zum Leben, aber auch nicht mehr. Als bei ihrem Sohn eine lebensbedrohliche Herzkrankheit festgestellt wird, die sie nicht bezahlen können, gerät ihre Welt ins Wanken. Nachdem weitere Versuche scheitern, setzen sie einen Hilfefauf in die Zeitung. Die einzige Antwort, die sie erhalten, ist jedoch ein bezahlter Mordauftrag.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Catherine

Genre: Historischer Liebesfilm
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH
Produzent: Jens Meurer
Autor: Irakli Kvirikadze
Regie: Agnieszka Holland



Inhalt: Zar Peter der Große verliebt sich in Marta, eine polnische Magd und Prostituierte. Entgegen jeder Wahrscheinlichkeit heiratet der Herrscher das einfache Mädchen und macht es zur Zarin. Nach Peters Tod regiert sie als Katharina I. das größte Reich der Welt. Doch ohne ihren Petruscha will sie nicht mehr leben. Mit 42 Jahren trinkt sie sich zu Tode. Am Ende ihrer Tage diktiert sie dem jungen Krapotkin die unglaubliche, aber wahre Geschichte ihres Lebens.
Fördersumme: 700.000,00 EUR

Delta

Genre: Science Fiction
Antragsteller: Essential Filmproduktion GmbH
Produzentin: Susanne Marian
Autoren: Yvette Biro, Kornel Mundruczo
Regie: Kornel Mundruczo
Inhalt: Irgendwann in der Zukunft: Michail, ein

jetzt neu:

mit der

1. online-datenbank
mitteldeutschlands...

...mehr als 10.000
komparsen, kleindarsteller
& schauspieler
auf einen blick!

+ agentur für casting (komparsen, kleindarsteller, schauspieler) +
+ locationscouting + blockerservice + stabpersonal + filmdienstleistungen +
+ thüringen + sachsen + sachsen-anhalt +

thueringer-

filmservice

inh. johanna ragwitz + allerheiligenstrasse 12 + 99084 erfurt
telefon 0361-2620895 + mobilfax 089-1488297804 + mobil 0173-3628693
www.thueringer-filmservice.de + post @ thueringer-filmservice.de



Eröffnung des Berlinale Co-Production Market 2005 im Preußischen Landtag

»Lepel«

»Hänsel und Gretel«



zynischer Abenteurer, begibt sich in illegaler Mission in das Sperrgebiet des Deltas, dem er als Kind entflohen ist. Die Begegnung mit seiner eigenwilligen Schwester Fauna, deren Idealismus und Freiheitswille ihn anziehen und herausfordern, verändert sein Leben.

Fördersumme: 120.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs:

Offene Wunden

Genre: Komödie

Antragsteller: Razor Film Produktion GmbH

Produzent: Gerhard Meixner, Roman Paul

Autoren: Nina Werth, Carsten Strauch, Rainer Ewerriem

Regie: Carsten Strauch

Inhalt: Die Gesundheitsreform geht auch an den benachbarten Kliniken St. Georg und Eichwald

nicht vorbei: Nach zwei Wochen, und eine Kommission wird die Häuser begutachten und entscheiden, welche Klinik schließen muss. Die Eichwald-Ärzte Wesemann und Kunze setzen alles daran, ihr Haus zu retten. Doch die Chancen stehen schlecht für die angestaubte Klinik. Und dann passiert den Ärzten noch der Fehler mit der Spenderleber – ein wahrhaft »gefundenes Fressen« für die skrupellose Konkurrenz von gegenüber.

Fördersumme: 300.000,00 EUR

Yemin – It's hard to be nice

Genre: Tragikomödie

Antragsteller: Neue Impuls Film GmbH

Produzent: Michael Eckelt

Autoren: Abdulah Sidran, Srdjan Vuletic

Regie: Srdjan Vuletic

Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte eines

Mannes, der sich entschließt, ein ehrliches und anständiges Leben in seiner Heimatstadt Sarajevo zu führen. In Sarajevo ist es jedoch nicht einfach, ehrlich und anständig zu sein – manchmal ist es sogar sehr gefährlich.

Fördersumme: 200.000,00 EUR

Projektentwicklung/ Nachwuchs:

Snow

Genre: moderner Heimatfilm

Antragsteller: rohfilm

Produzent: Karsten Stöter

Autor: Aida Begic

Regie: Aida Begic

Inhalt: Ein moderner Heimatfilm aus dem Nachkriegs-Bosnien: Eine muslimische Dorfgemeinschaft zwischen surrealem Aberglaube und unbeständiger Lebenslust, zwischen Kampf um neue Identität und dem Loslassen des Vergangenen.

Fördersumme: 42.750,00 EUR

Paketförderung:

Paket Nextfilm

Antragsteller: Next Film Filmproduktion GmbH & Co. KG

Fördersumme: 95.000,00 EUR

Drehbuchförderung

Lenas Liebe

Genre: Roadmovie

Antragsteller: Noirfilm GmbH & Co. KG

Produzent: Boris Michalski

Autoren: Didi Danquart, Judith Kuckart

Inhalt: Drei Personen fahren mit einem roten Volvo von Oswiecim (Auschwitz) durch Polen nach Berlin (Kreuzberg). Im Rückspiegel des Autos die Vergangenheit und die Erinnerung. Lena, Dahlmann und Richard, der Pfarrer von Oswiecim. Der Blick nach vorn: Die Hoffnung, die verlorene erste Liebe wieder zu fühlen.

Fördersumme: 17.500,00 EUR

Sonstige Vorhaben:

Cartoon Movie

Antragsteller: NFP telearT GmbH & Co. KG

Fördersumme: 25.000,00 EUR

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele Berlin

Fördersumme: 50.000,00 EUR

Verleih/Vertrieb:

Lepel

Genre: Kinderfilm

Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien

Vertriebs GmbH

Fördersumme: 60.000,00 EUR

Multimedia-Produktion:

Supernova

Antragsteller: Pixelcage GmbH

Fördersumme: 500.000,00 EUR

Abspiel/Präsentation:

Hänsel und Gretel

Antragsteller: Kinderfilm GmbH

Fördersumme: 41.300,00 EUR

WIR LIEBEN GUTE FILME.

Und wir tun was dafür! | bundesweite und regionale Pressebetreuung |
bundesweite Media-Planung | Organisation von Filmpremieren und Medien-
veranstaltungen | Filmkunstmesse Leipzig | TP 2 Talent Pool |
PLAYER-Kinomagazin ...

cut-Film & Media GmbH

cut-FilmPresse & MovieEvents



Berlinale Empfang der MDM 2005

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de

13.01.06 (Beratung bis 20.12.05)

24.03.06 (Beratung bis 10.03.06)

07.07.06 (Beratung bis 24.06.06)

22.09.06 (Beratung bis 08.09.06)

08.12.06 (Beratung bis 24.11.06)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de

programmfüllende Filme: 31.01., 31.03., 31.05., 31.08. und 30.11.06

Marketing: Termine für 2006 sind noch nicht veröffentlicht.

Verleih/Vertrieb: Termine für 2006 sind noch nicht veröffentlicht.

Videoprogrammanbieter: 31.12.05

Videotheken: 31.12.05

Filmtheater: 31.12.05

Drehbücher: 30.12.05, 30.03., 30.06., 30.09. und 30.12.06

Forschung/Rationalisierung: laufend

Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de

Die Termine für 2006 sind noch nicht veröffentlicht.

Eurimages

www.coe.int/eurimages

16.01.06 für die Sitzung vom 05. bis 08.03.06

13.03.06 für die Sitzung vom 23. bis 26.04.06

10.05.06 für die Sitzung vom 25. bis 28.06.06

21.08.06 für die Sitzung vom 08. bis 11.10.06

16.10.06 für die Sitzung vom 03. bis 07.12.06

MEDIA Plus

www.mediadesk.de

Training Veröffentlichung der Termine für 2006 voraussichtlich Dezember 2005

Development Single Project und Slate: 28.02.06 und 31.05.06

New Talent 15.02.06

Verleih und Vertrieb (Distribution) Veröffentlichung der Termine für 2006 voraussichtlich Dezember 2005

Promotion Märkte und Festivalnetzwerke:

Für Veranstaltungen im Zeitraum 01.06.06 und 31.12.06: 09.12.05

Für Veranstaltungen im Zeitraum 01.01.06 und 31.05.07: 10.05.06

Festival Veröffentlichung der Termine für 2006 voraussichtlich Dezember 2005

Pilotprojekte Veröffentlichung der Termine für 2006 voraussichtlich Dezember 2005

i2i Audiovisual (04/2005) Für Projekte, deren Finanzierungs- bzw. Versicherungsverträge zwischen dem 01.07.05 und 31.12.05 unterschrieben wurden: 16.01.06

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 02.12.05 MDM Jahresabschluss (nur auf Einladung), www.mdm-online.de
- 10.-16.12.05 Winterakademie (2), Erfurt, www.goldenerspitz.de
- 22.-31.01.06 Winterakademie (3), Erfurt, www.goldenerspitz.de
- 14.02.06 Berlinale Empfang der MDM, www.mdm-online.de
- 18.-23.04.06 18. Filmfest Dresden, www.filmfest-dresden.de
- 26.-27.04.06 Kinder-Film&Fernseh-Tage, Erfurt, www.goldenerspitz.de
- 05.-11.05.06 Winterakademie (4), Erfurt, www.goldenerspitz.de
- 08.-10.05.06 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig, www.medientreffpunkt.de

weitere Veranstaltungen

- 24.11.-04.12.05 18. Internationales Dokumentarfilmfestival Amsterdam, www.idfa.nl
- 03.12.05 Europäischer Filmpreis, Berlin, www.europeanfilmacademy.org
- 23.-29.01.06 Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken, www.max-ophuels-preis.de
- 09.-19.02.06 56. Internationale Filmfestspiele Berlin, www.berlinale.de
- 09.-11.03.06 Cartoon Movie, Potsdam, www.cartoon-media.be
- 09.-19.03.06 9. Internationales Filmfestival Sofia, www.cinema.bg
- 25.04.-30.04.06 Sehsüchte, Potsdam, www.sehsuechte.de
- 04.-09.05.06 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, www.kurzfilmtage.de
- 17.-28.05.06 58. Filmfestspiele Cannes, www.festival-cannes.fr

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17-19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87 0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Wolfgang Otto, Ivonne Köhler, Oliver Rittweger, Susanne Schmitt, Uta Eberhardt, Hannelore Adolph

Fotografen dieser Ausgabe: Uwe Erler, Thomas Schulze, Uwe Frauendorf, Nadja Klier, Joseph Wolfsberg, Ron Batzdorff

Redaktionsschluss: 18.11.05

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 263 9 17 10
Telefax: (030) 263 9 17 11
e-mail: info@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 25 649 50
Telefax: (0391) 25 649 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise:
4 mal jährlich
nächste Ausgabe 01/06
Redaktionsschluss: 25.01.06
Ersterscheinungstag: 08.02.06

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



**Die Mitteldeutsche Medienförderung
wünscht Ihnen frohe Festtage!**

**Wir freuen uns auf die spannenden Filmstunden
des neuen Jahres und eine erfolgreiche Zeit mit Ihnen!**

Das Team der MDM

